

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol I'l rom dals dis da l'aua a Scuol pussibiltescha l'exposiziun PUSCH daspö gövgia i'l Bogn Engiadina Scuol ad uffants da far experimaints cull'aua. **Pagina 6**

Aua Forta Scuol steht sieben Tage im Zeichen des Wassers. Zum Auftakt der Wassertage referierte Christian Casanova über die Wirkung der Heilquellen. **Seite 11**

Laterna magica Das Kulturarchiv Oberengadin macht dieses Jahr die Gründerzeit von Foto und Film zum Thema. Die Leser sind eingeladen, Exponate beizusteuern. **Seite 16**



Die erste Eis-Stupa auf europäischem Boden wartet in der Val Roseg auf den Frühling. Dann werden die rund 600 Tonnen Eis langsam schmelzen und an den steten Gletscherschwund erinnern. Alleine der Morteratschgletscher verliert nämlich jährlich die Eismenge von 15 000 solcher Eis-Stupas. Foto: Jon Duschletta

Mahnmal für den endlichen Wasserspeicher

Eine Eis-Stupa zeigt Möglichkeiten zur langfristigen Sicherung der Wasserreserven auf

Hochgebirge und Gletscher sind, weltweit gesehen, die Basis für das Trinkwasser kommender Generationen. Die Folgen schwindender Gletscher sind indes noch nicht absehbar.

JON DUSCHLETTA

Der Morteratschgletscher ist zusammen mit seinem «kleinen Bruder»,

dem Persgletscher, eines der markanten Landschaftselemente der Berninagruppe. Zusammen gelten sie als der volumenstärkste Gletscher der Ostalpen. Seit dem Sommer 2015, dem nach 2003 zweitwärmsten Sommer der 152-jährigen Temperatur-Messgeschichte, hat sich auch der Persgletscher so weit zurückentwickelt, dass er nicht mehr mit der Zunge des Morteratschgletschers verbunden ist.

Letzterer hat seit 1878 und dem Beginn systematischer Beobachtungen der Gletschertätigkeit um über zwei Ki-

lometer Länge verloren. Heute misst der Morteratschgletscher laut dem Schweizerischen Gletschermessnetz GLAMOS, welches von der ETH Zürich, den Universitäten von Fribourg und Zürich sowie vom Bundesamt für Umwelt BAFU, MeteoSchweiz und SCNAT getragen wird, noch rund sieben Kilometer Länge und rund 16,4 Quadratkilometer Fläche. Der Längenverlust des grössten regionalen Süswasserspeichers hat sich seit 1878 fast jährlich fortgesetzt. Verlor der Morteratschgletscher in der Messperiode 1878 bis 1881 noch 41 Meter,

so waren es alleine in der Periode 2014 bis 2015 mit erwähntem Hitzesommer rund 164 Meter.

Um diesem Gletscherschwund nachhaltig Einhalt zu gebieten, suchen Experten nach möglichen Ansatzpunkten. Die Eis-Stupa im Roseg ist ein erster Schritt dahingehend, und ein laufendes Gletscherexperiment auf der Diavolezza ein zweiter Schritt. Der Glaziologe Felix Keller will mit solchen Aktivitäten aber mehr. Er will Lösungen zur Rettung der Wasserversorgung kommender Generationen anstossen. **Seite 3**

Bündner Bauwesen: Gute Nachfrage dank Tiefbau

Graubünden Der Bauwirtschaft im Kanton geht es verhältnismässig gut. Dank einer gestiegenen Nachfrage im Tiefbau, die 56 Prozent der Auftragseingänge ausmacht, schlägt das Bündner Baujahr 2016 positiv zu Buche. Das Bauvolumen beläuft sich auf 991,7 Mio. Franken, was einem Plus von 5,9 Prozent gegenüber 2015 entspricht. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe sank gegenüber dem Vorjahr mit minus 0,4 Prozent nur leicht. Betroffen vom Personalrückgang in der Branche waren vor allem

die Kurzaufenthalter (minus 9,8 Prozent). So begrüssenswert die Investitionen der öffentlichen Hand und der Rhätischen Bahn in die Infrastruktur und den Unterhalt auch sind: Sie fallen je nach Region unterschiedlich hoch aus und können vor allem in touristischen Regionen den Wegbruch im Wohnungsbau nicht wettmachen. Auffallend ist, dass der Wettbewerb in der Branche weiterhin zunimmt und dementsprechend auch der Preiskampf. Dieser hat sich so sehr zugespitzt, dass für die Baumeister teilweise gar keine Gewinne mehr möglich sind. «Nur wer seinen Betrieb straff führt, die Kosten senkt, Nischen findet und generell am Ball bleibt, hat Chancen, in diesem Konkurrenzfeld zu bestehen», befindet der St. Moritzer Bauunternehmer Markus Testa. (mcj) **Seite 5**

La Val Müstair ha üna nouva specialità

Biosfera «Biosfera Weizen» as nomna la biera chi vain produotta a Martina cun furmoint da la Val Müstair. Il proget ha pudü gnir realisà grazcha als partenaris, la Bierara Tschlin SA, la Biosfera Val Müstair e differents paurs da la Val Müstair. La cultivaziun da gran ha üna lunga tradiziun in Val Müstair. Perche na far biera cun da quella granezza?, s'ha dumandà Reto Rauch chi maina la gestiun da la Bieraria Tschlin SA. El ha fat quista proposta als respunsabels in Val Müstair e quels han vis be subit cha quai significhess ün avantag per tuot la regiun. Il furmoint per far quista biera deriva dals paurs Jon Jachen Flura, Johannes Fallet e Lorenz Tschenett da Müstair e da Beat Tschenett da Sta. Maria. Pel president cumünal Rico Lamprecht es quista collavuraziun üna gronda schanza. (anr/fa) **Pagina 7**

Terapias dependentas da la voluntà

Scuol Umans chi sun dependents da substanzas o da tschertas acziuns varaja adüna dat. In seis referat a Scuol ha il meidi Michel Schlim declarà perche cha las terapias sun difficilas. Daspö divers ons spordschan ils Servezans psychiatrics dal Grischun (SPGR) a Scuol i'l local cultural dal Bogn Engiadina regularmaing referats davart temas psychiatrics. In marcurdi ha tematisà Michel Schlim, meidi superior dals SPGR, in seis referat la terapia da personas chi patischan da dependenzas maladivas. El ha manzunà las metodos da plü bod da provar da curar ils paziaints cun sforz. Causa cha quai nun vaiva gnü il success giavüschà as lavura, sco ch'el ha dit, hozindi cun otras metodos. Quistas funcziunan per gronda part be, scha'l paziaint muossa voluntà. (anr/fa) **Pagina 7**

Der Traum vom Skifahren

Junge im Porträt Selina Egloff aus Scuol hat den Traum, vom Skifahren leben zu können. Sie ist auf gutem Weg dazu und konnte diese Wintersaison viele Siege für sich verbuchen. Für die Skirennfahrerin vom Skiclub Lischana Scuol beginnt ab nächster Saison eine neue Phase. Sie hofft dann, in das nationale Leistungszentrum Ski Alpin Ost (NLZ-Ost) aufgenommen zu werden und FIS-Rennen bestreiten zu können. Die Sportlerin freut sich und ist gespannt, was auf sie zukommt. Wichtig ist ihr aber, gesund zu bleiben und ihre Leidenschaft ausleben zu können. Im Moment besucht Egloff das Sportgymnasium in Davos. Im Porträt erzählt die 15-jährige Gymnasiastin, was ihr das Skifahren auch noch bedeutet, wie sie zum Skisport kam und welche Ziele sie hat. (sbi) **Seite 9**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Einladung zur Gemeindeversammlung
vom 27. März 2017 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

- Traktanden:**
1. Begrüssung, Traktanden / Wahl Stimmenzähler
 2. Genehmigung Gemeindeversammlungsprotokoll vom 25. November 2016
 3. Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden im Oberengadin und der Stiftung Engadiner Museum
 4. Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Bever und dem Verein Kulturarchiv Oberengadin/Archiv culturel d'Engiadin'Ota
 5. Neue Bahnunterführung in der Val Bever/finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde Bever mit Fr. 50000.00 zuzüglich 8% MwSt. (Kredit über Fr. 54000.00)
 6. Revitalisierung Innauen Bever, zweite Etappe: Information Finanzierung
 7. Varia

Bever, 10. März 2017
Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch heruntergeladen werden.

176809848

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2017-0008

Parz. Nr.: 1692

Zone: W3

AZ: 0.55

Objekt: La Tegia,
Via Maistra 79,
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung

Bauherr: Ina Immobilien AG,
Via Suot Crasta 27,
7505 Celerina

Grund-eigentümer: Ina Immobilien AG,
Via Suot Crasta 27,
7505 Celerina

Projekt-verfasser: Ina Immobilien AG,
Via Suot Crasta 27,
7505 Celerina

Auflage: 18. März 2017 bis
7. April 2017

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 15. März 2017

Gemeinde Pontresina
176809851

«Il lieto ardore»

Korrigenda Leider ist in der Konzertkritik «Barocke Musik in einem Badeort» in der Ausgabe vom 14. März ein Fehler passiert. Das Orchester, das vor Kurzem im Forum Paracelsus in St. Moritz spielte, heisst «Il lieto ardore» und nicht, wie im Artikel zu lesen war, «Il lieto ardore». Wir entschuldigen uns für den Fehler.

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Segl

La vschinauncha da Sils i.E./Segl tschercha per la

zona industriela Föglias

amplificheda a Sils/Segl Maria ad ün misteraun interesse u ün'intrapraisa da misteraunza per surpiglier l'ultima

parcella da dret da fabrica

na surfabrichededa da 1225 m².

La parcella po gnir surfabrichededa per scopos industriels confuorm a las «prescripziuns davart il plan generel d'aver-tura e da concepziun Föglias» cun intrapraisas da misteraunza (sectur da fabrica I). Gestions da servezzan e gestiuns commercielas sun be admissas, sch'ellas staun in connex direct cun l'intrapraisa da misteraunza. Gestions da hotellaria ed üttilisaziuns cun abita-zions sun exclusas.

La düreda dal dret da fabrica po gnir tschernida traunter 30 fin a 50 ans. Las cundiziuns as chatta aint il contrat da model da dret da fabrica.

Il contrat da model da dret da fabrica e las prescripziuns as rechattan sün «www.sils-segl.ch» e paun eir gnir retrats tar la chanzlia cumünela (tel. 081 826 53 16).

Interessents s'annunzchan per plashair in scrit, sainz'impegn, indichand üna cuorta descripziun da lur proget da misteraunza sün la parcella, e que fin als 30 avrigl 2017 tar la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria, e-mail: sils@sils.ch.

La publicaziun succeda in vista a la scadenza imminente dal dret da fabrica dal tituler actual dal dret da fabrica (la sted 2017), e l'attribuziun succeda cun resalva da la scadenza e da l'approvaziun da la radunanza cumünela.

Sils/Segl, ils 16 marz 2017

La suprastanza cumünela
176809834

Neuer Rektor am Lyceum Alpinum

Zuoz Der Verwaltungsrat der Lyceum Alpinum Zuoz AG hat den Auswahlprozess für die Position des Rektors des Lyceum Alpinum gemäss einer Medienmitteilung zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Christoph Wittmer wird die Stelle am 1. März 2018 an-treten. Der 53-Jährige ist derzeit Rektor an der Kantonsschule Enge in Zürich, er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der Rektor ad Interim, Karsten Plöger, wird die Schule bis Februar 2018 führen und danach, wie zuvor vereinbart, in seine ursprüngliche Funktion als Leiter der internationalen Abteilung der Schule zurückkehren. Peter Pasquill hat sich bereit erklärt, die internationale Abteilung auch im ersten Semester des kommenden Schuljahres zu leiten. (pd)

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungs-verordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Casper Cantieni
Johannes-Hirt-Strasse
18A,8804 Au

Proget da fabrica: Chasa d'abitar

Fracziun: Ardez

Lö: Curtinatsch,
parcella 33361

Zona d'üttilisaziun: zona d'abitar

Temp da publicaziun: 18 marz fin
7 avrigl 2017

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 18 marz 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176809868

Veranstaltung

Orchesterverein führt Rarität auf

Südbünden Unter der Leitung seines Dirigenten Gyula Petendi präsentiert der Orchesterverein Engadin kommende Woche sein Jahreskonzert. Das Programm verspricht spannende Konzertabende. Petendi hat eine besondere Trouvaille zum Leben erweckt: ein Concertante für Cembalo, Harfe und Orchester von Theodor von Schacht, das von Petendis Freund Daniel Boss-hard entdeckt wurde. Das Manuskript schlummerte über zwei Jahrhunderte in der Privatbibliothek der Thurn und Taxis in Regensburg. Simone Vebber, Cembalo, und Antonio Ostuni, Harfe, die Interpreten dieses Doppelkonzertes und beide auch Dozenten an der Musikschule Oberengadin, sind hervor-ragende und mit internationalen Preisen ausgezeichnete Solisten, sodass dieses kaum aufgeführte Werk ein Ohrenschmaus zu werden verspricht. Um-rahmt wird von Schachts Musikstück von der «Brook Green Suite» von Gustav Holst sowie Tänzen aus Rumänien und Siebenbürgen von Béla Bartók. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (Einges.)

Aufführungen: 24. März, 20.00 Uhr, Repower-Hall Poschiavo. 25. März, 20.00 Uhr, Konzertsaal Heilbad St. Moritz. 26. März, 17.00 Uhr, Sala polivalenta Zernez.

MarktTipp

Retro deluxe in Vollendung

Quer durch die Welt der Gebrauchsgüter wächst das Bewusstsein für die Formensprachen vergangener Design-Epochen und für manuelle Fertigung. Egal ob es sich um ein Bike, ein Möbel, einen Plattenspieler oder eine Brille handelt – Retro deluxe ist hip. Die Neuheiten transportieren sie, diese Sehnsucht nach dem Schönen vergangener Tage. Nahe am Original, nur besser und exklusiver gemacht. Man will ja nicht nur modisch sein, sondern auch ein bestimmtes Qualitätsgefühl transportieren. Und das braucht Fachwissen, denn Augen und Kopfform sind bei jedem Menschen anders. Deshalb ist die Kunst des Handwerks nach wie vor ein entscheidender Faktor für eine perfekte Brille.

Im Atelier bei Optik Wagner verbinden sich Handwerk und Fingerspitzenge-

fühl mit modernster Technik und Erfahrung. Alles ist aufeinander abgestimmt: Schleifen, Bohren, Justieren, Reparieren, Ersetzen, Reinigen, Polieren, etc. So wird aus Retro deluxe Design und Sehkomfort nach Mass. Mehr Infos: www.optik-wagner.ch
Exklusives im Retrolook, jetzt bei Optik Wagner St. Moritz.



Kombi aus Dita und Sonnenbrillenbild Style

Veranstaltung

Please Disturb: Hinter den Kulissen

Hotellerie Unter dem Motto «Please Disturb» öffnen am Sonntag, 19. März zwischen 11.00 und 17.00 Uhr rund 120 Hotels sowie zwei Hotelfachschulen in der Deutschschweiz ihre Türen und gewähren exklusive Einblicke hinter die Kulissen ihrer Betriebe. Im Engadin sind folgende fünf Hotels: Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Nira Alpina, Silvaplana; Hotel Restaurant Lej da Staz, St. Moritz-Celerina; Hotel Waldhaus, Sils und Berg-hotel Randolins, St. Moritz. Eingeladen sind Hotelgäste, die lokale Bevölkerung und alle, die sich für die Schweizer Hotellerie interessieren. Ein besonderes Augenmerk gilt den Jugendlichen im Berufswahlalter, die sich vor Ort ein Bild der verschiedenen Hotelberufe machen möchten. Die wenigsten Menschen wissen, wie ein Hotel organisiert ist, damit alles zur Zufriedenheit der Gäste abläuft. Mit der Aktion «Please Disturb» sollen genau diese Geheimnisse gelüftet werden. Der Tag der offenen Hoteltür ist zudem auch eine einmalige Möglichkeit, Jugendliche proaktiv über die Berufs- und Karrieremöglichkeiten in der Hotellerie zu informieren. Beispielsweise zum neuen Beruf der Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann, der ab Sommer 2017 angeboten wird und auf grosse Begeisterung stösst. Diverse Hotels, die im neuen Beruf ausbilden, freuen sich, hierüber Auskunft geben zu können. Bei «Please Disturb» haben die Besucher zudem die Möglichkeit, an verschiedenen Stellen in den Betrieben selbst mit anzupacken und so aus erster Hand Informationen zu den vielseitigen Hotelberufen zu erhalten. (pd)

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Florina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Via Surpunt 54, 7500 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); abw. Livia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.
Produzent: Jon Duschletta (jd)
Technische Redaktion: Livia Weible (lw)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (ero), Katharina von Sails (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mt)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.- 6 Mte. Fr. 137.- 12 Mte. Fr. 194.-
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 142.- 6 Mte. Fr. 208.- 12 Mte. Fr. 331.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 113.- 6 Mte. Fr. 137.- 12 Mte. Fr. 194.-
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 199.- 12 Mte. Fr. 285.-
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.-
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 192.- 6 Mte. Fr. 270.- 12 Mte. Fr. 422.-
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung, Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Alle Oberengadiner/-innen sind herzlich eingeladen zur Sommervorschau 2017

Wir freuen uns, Sie über die Schwerpunkte des kommenden Sommers zu informieren und gleichzeitig einen ersten Rückblick auf den Ski WM-Winter zu machen.

Wann: Donnerstag, 23. März 2017
Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen
Ort: Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz-Bad

Bitte melden Sie sich bis zum 20.3.2017 an via www.engadin.stmoritz.ch/sommervorschau.

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 08 01, pr@estm.ch; www.engadin.stmoritz.ch



Glaziologe Felix Keller in der Engadiner Eis-Stupa, welche allerdings aus versicherungstechnischen Gründen nicht öffentlich zugänglich ist.



Fotos: Jon Duschletta

Eine Eis-Stupa für den zukünftigen Gletscherschutz

Ein Mahnmal, ein Gletscherexperiment, ein Gletscher-Grossprojekt und über allem eine Vision

Eine Eis-Stupa als Mahnmal für den Gletscherschwund im Roseg und ein Gletscherexperiment auf der Diavolezza dienen als Grundstein für das Grossprojekt «MortAlive» zum Erhalt des Morteratschgletschers. Alle zusammen bilden sie eine grosse Vision.

JON DUSCHLETTA

Einen Steinwurf entfernt vom Hotel Roseggletscher steht ein unförmiges Gebilde aus Eis. Was auf den ersten Blick aussieht wie ein missratenes Iglu, ist eine sogenannte Eis-Stupa, und Stupas wiederum sind in Indien buddhistische Gebetsstätten. Mit dem Projekt «Ice Stupa Artificial Glaciers of Ladakh» hat der Ingenieur Sonam Wangchuck aus dem nordindischen Ladakh vor zwei Jahren in seiner Heimat ein Projekt angestossen, welches die dortigen Wasserprobleme lösen soll. Wenig Niederschlag führt in der Region von Ladakh vorab im Frühjahr immer wieder zu prekären Wassernotstandssituationen.

Weshalb also nicht das im Spätherbst vorhandene Wasser zu Eistürmen gefrieren lassen, um so im Frühjahr, wenn die Natur düstert, vom langsam

schmelzenden Eis profitieren zu können? Das System ist denkbar einfach: In der Talebene werden bis 400 Quadratmeter grosse Metallgerüste aufgestellt und mit Plastikplanen abgedeckt. Von der höher gelegenen Umgebung wird Wasser in die Stupas geleitet, welches alleine durch das Gefälle am Spitz der Stupa als feiner Wasserstrahl aus der Leitung tritt und als feiner Sprühnebel auf die Konstruktion fällt, wo das Wasser gefriert. Nach und nach bildet sich so eine dicke Eisschicht. Mit der Erfindung der Eis-Stupas hat Wangchuck 2016 den Rolex Award for Enterprises gewonnen und in seiner Heimatregion für Furore gesorgt.

Eine Eis-Stupa – 15 000 Eis-Stupas
Sonam Wangchuck war auch mit von der Partie, als im letzten Herbst in der Val Roseg die erste Eis-Stupa auf europäischem Boden entstand. Der einheimische Initiant und Glaziologe, Felix Keller, besorgte sich beim kantonalen Tiefbauamt Weidenruten, mit welchen das Gerüst der Engadiner Eis-Stupa in nur drei Tagen erstellt wurde. Weil Keller, Wangchuck und ihre Helfer anfänglich Mühe hatten, auf dem groben Weidengeflecht eine erste Eisschicht aufzubauen, bedeckten sie das Gerüst schliesslich mit weissen Leintüchern. Aus einer nahen Quelle flossen von Anfang November bis Weihnachten pro Sekunde rund zwei bis drei

Liter Wasser zur Eis-Stupa und wurden auf die Weidenkonstruktion versprüht. Bis die Wasserleitung, welche durch den nahen Wald führte, einfror und die Aktion vorzeitig beendete.

Statt der geplanten 1000 Tonnen Eis speichert die Eis-Stupa gemäss einer Schätzung von Felix Keller aktuell rund 600 Tonnen Wasser. Genug, um damit auf den fortlaufenden Gletscherschwund aufmerksam zu machen und auch genug, um auf die Wertigkeit und die Wichtigkeit der Gletscher für den Wasserhaushalt und damit auf Wasser als existenzielle Lebensgrundlage hinzuweisen. Denn, so Felix Keller: «Alleine der Morteratschgletscher verliert jedes Jahr das Eisvolumen von rund 15 000 solcher Eis-Stupas.» Das Engadiner Eisdepot entstand in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Samedan und Pontresina.

Einmalige Gletscherexperimente

Gleich unterhalb der Bergstation der Diavolezza-Bahn ist am Rand der Skipiste ein 400 Quadratmeter grosses, flaches Feld abgesperrt. Hier entstand in den letzten Monaten unter der Leitung von Felix Keller und in Zusammenarbeit mit der Bergbahn ein künstlicher Gletscher. Keller liess es sich nicht nehmen, am Donnerstag vor Ort eine Fuchsschwanzsäge aus seinem Rucksack zu nehmen und ein Stück aus dem Eis herauszusägen. «Es hat noch etwas

viel Luft in der Eisstruktur, aber ich bin mit dem Aufbau sehr zufrieden», so Keller nach der Begutachtung.

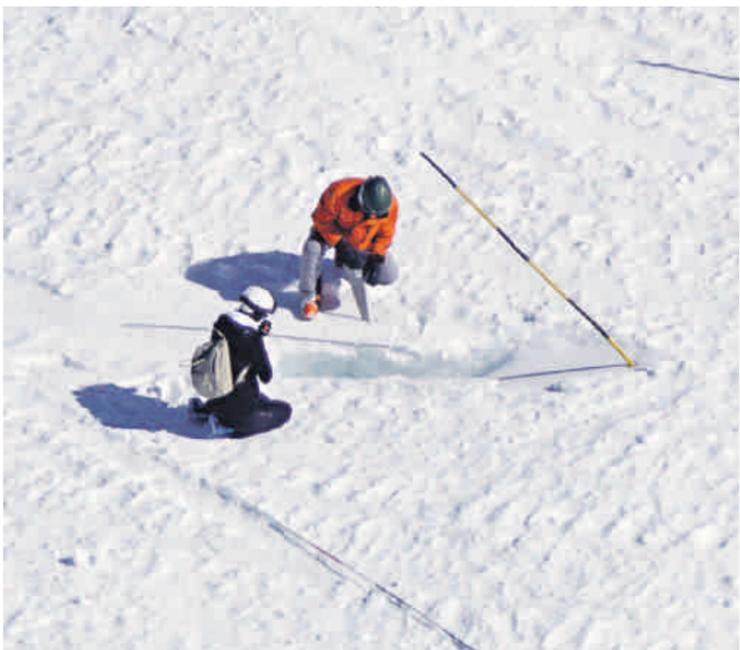
Auf dieser gletscherähnlichen Oberfläche sollen im Frühjahr technische Beschneigungstests durchgeführt werden. «Es geht darum herauszufinden, ob im Frühjahr eine technische Beschneigung im Hochgebirge überhaupt möglich ist. Diesbezügliche Erfahrungen gibt es bisher nirgends, weil normalerweise Anfang Winter beschneit wird.» Später wird ein Praktikant aus Ladakh auf dem Versuchsfeld die Reflektoreigenschaften der Schneeschicht, also die Abstrahlung der Sonnenstrahlung von der Schneeoberfläche messen. «Man sagt immer, die Gletscher würden zurückgehen, weil es so warm ist», sagt Keller. «Mindestens die Hälfte des Rückgangs steht aber mit den fehlenden Sommerschneefällen in Verbindung». Bleiben diese aus, so fehlen der Gletschermasse wichtige Zuwachsmengen.

Adrian Jordan, Geschäftsleitungsmitglied und technischer Leiter bei den Bergbahnen Engadin St. Moritz Mountains, sagt dazu: «Wir haben auf der Diavolezza seit acht Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht mit dem Abdecken der Schneeflächen im Frühjahr.» Das Konzept der technischen Beschneigung der Gletscher sei deshalb ein gänzlich neuer und spannender Ansatz.

Das von der Gemeinde Pontresina mitgetragene Projekt «MortAlive» prüft seit November 2015 auf der Basis eben dieses Gletscherexperiments auf der Diavolezza die «Möglichkeiten der künstlichen Beeinflussung der Massenbilanz des Morteratschgletschers.» Mit einbezogen ins Projekt werden ebenfalls die weltweit längsten Messreihen zur Energiebilanz einer Gletscherzunge, welche durch die Universität Utrecht erfasst wurden. «Ein Grossobjekt Morteratsch würde gut und gerne 100 Millionen Franken kosten», schätzt Felix Keller. Es brauche aber nun mal das Bewusstsein der Gesellschaft für die Endlichkeit der Gletscher. «Wenn es gelingen würde, durch die Konservierung der Gletscher den Trinkwasserschutz zu gewährleisten, dann rechnen sich die Aufwendungen», ist sich Keller sicher.

In Diskussion ist aktuell eine Art Schweizer Showcase für die Ende August in Stockholm stattfindende Welt-Wasserwoche, und zeitnah sei im Engadin zusammen mit Vertretern der Region Ladakh die Gründung des Vereins «Eis-Stupa International» geplant, so Felix Keller. Dies als Motor für die Vision, welche über allen Teilprojekten steht: Ein gemeinsames Wassermanagement-Projekt Schweiz/Ladakh.

Weiterführende Informationen unter: www.glaciology.ethz.ch/messnetz. Hier sind Messresultate der Längenänderung von rund 120 Gletscherzungen in den Schweizer Alpen abrufbar.



Mit einem künstlich aufgebauten Gletscher sollen auf der Diavolezza wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, ob sich Gletscher mit technischer Beschneigung erhalten lassen. «Es wäre aber schon ein grosser Erfolg, wenn es uns überhaupt gelänge, den Gletscherschwund zu stoppen», so Felix Keller. Rechts ein Blick in die erste europäische Eis-Stupa im Roseg.

ST. MORITZ CINESCALA

Zu Gast im HOTEL
REINE VICTORIA
by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Animationsfilm nach einem Roman von Gilles Paris. Erste Oscar-Nominierung für einen Schweizer Zeichentrickfilm!

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE RETURN OF XANDER CAGE

Vin Diesel kehrt in seine legendäre Actionrolle zurück und jagt die Büchse der Pandora.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

SILENCE

Drama um Missionare in Japan des 17. Jahrhunderts. Historienfilm von Martin Scorsese mit Adam Driver, Liam Neeson, Andrew Garfield

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

SLEEPLESS

Im Action-Thriller geht Oscar-Gewinner Jamie Foxx volles Risiko, um das Leben seines Sohnes zu retten.

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 18. - Freitag, 24. März

Sa 16 So 14 D ab 6/4J

Bibi&Tina-Tohuwabohu total

Sa(3D) 18. So(3D) Do(2D) 20.30 D ab 6/4.

The Beauty and the Beast

Sa 20.30 So 18.30 Dial ab 12/10J.

Die göttliche Ordnung

Mo 18 Dial ab 8/6J.

Alptraum

Mo 20.30 E/d ab 14/12J.

Moonlight

Di 18 Mi 20.30 E/df ab 14/12J

La La Land

Di(E/df) 20.30 Do(D) 18 ab 14/12J

Lion

Mi 18 E/df ab 12/10J.

Hidden Figures

WELTFILMTAG Fr, 24. März Spez. Flyer!

Fr 10.15 14 Ov/d ab 10/8J.

Blanka

Fr 15.40 Ov/df ab 12/10J.

Sonita

Fr 18 Ov/d ab 12/10J.

Trading Paradise

Fr 20.20 Ov/d ab 12/10J.

Doctor Jack

Fr 22h Ov/d ab 12/10J.

Barakah meets Barakah

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

In **S-chanf** Nachmieter gesucht

möblierte 2½-Zi.-Whg.

EG, 70m², Arven Stube, gemütliche Küche, DU/WC

Miete Fr. 1430.-/Monat inkl NK.

Tel. 076 427 11 26 od. info@pflugi.me

Zu vermieten ab 1. April in

Sils-Maria

3-Zimmer-Wohnung

Hochp., Balkon, PP, NR, geeignet für 2 Pers. (auch als Ferienwohnung), Fr. 1400.- + NK
Telefon 081 826 51 12

Der erste Eindruck zählt.

viscom sichtbar
member besser
kommunizieren

Zu vermieten ab sofort, helles

Studio

mit Seeblick, **St. Moritz**
(Via Somplaz), Fr. 1300.- inkl. NK,
Tel. 079 406 77 44
p.conrad@mconrad.ch

La Motta, Maloja, an traumhafter Lage zu vermieten ab 1. Juli

Einfamilien-Haus

2 Nasszellen, sep. WC, Cheminée, Garten, Balkon. Ideal für Familien mit Kindern. Fr. 2700.- exkl. NK.
Auskunft: Tel. 079 139 86 38

Zu vermieten ab 1.04.2017 im Zentrum von **Celerina**

4½-Zi-Wohnung, möbliert, grosszügig und sonnig mit grossem Balkon, separate Küche, Garagenplatz, Preis auf Anfrage langfristiger oder Saison

1 Studio möbliert, Miete Fr. 980.- inkl. NK

St. Moritz Bad an bester Lage mit Garage
2½-Zi-Wohnung, möbliert mit Balkon, Miete Fr. 1800.-
Infos unter Tel. 079 686 54 24

3-Zi.-Wohnung in Zuoz zu vermieten

Ab sofort oder nach Vereinbarung: Originelle frisch renovierte helle verwinkelte 3-Zimmerwohnung (62 m²) mit Balkon (Südseite) 2.Stock (ohne Lift) Preis/Mt inkl. NK u. Parkplatz v.d.Haus Fr. 1350.-, ☎ 077 470 34 29

Das Portfolio der Alpine Hotels & Restaurants umfasst 3 Hotels, 5 Restaurants und 1 Campingplatz, in der faszinierenden Umgebung des Engadins.

Zur Verstärkung unseres Teams im **Restaurant PISTE21** suchen wir ab der Sommersaison 2017 eine frische, motivierte Allrounder- Persönlichkeit, die Verantwortung übernehmen will.

eine/n **CHEF DE SERVICE (m/w)**

Ihr Profil:

- Ausbildung & mehrjährige Erfahrung in der Gastronomie
- Gute Deutsch-, Englisch- sowie Italienischkenntnisse
- Improvisations- & Organisationstalent
- Kenntnisse von FLM Kassensystem & Eurotime von Vorteil
- Belastbarkeit & Flexibilität zeichnen Sie aus

Ihre Aufgaben:

- Koordination in Abwesenheit der Geschäftsleitung
- Ausführen von Anlässen & Banketten
- Führen einer Station
- Mithilfe bei der Mitarbeiterplanung
- Reklamationsmanagement

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, vollständige Bewerbung an:

Hotel Piz St. Moritz
Frau Engalina Joos
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz
e.joos@piz-stmoritz.ch
www.alpine-hotels.ch



SAMEDAN
PISTE
RESTAURANT
21

Zu kaufen gesucht als Erstwohnsitz von naturverbundenem Paar

Haus/Hausteil mit Garten/Umschwung in **Scuol und Umgebung** an ruhiger, sonniger Lage
Tel. 077 454 00 91 /ahorn31@gmx.ch



Gemeinde Zuoz

Die Primarschule Zuoz/Madulain sucht für das Schuljahr 2017/2018

eine Lehrkraft in Textil (Pensum 10 Lektionen/Woche)

Bewerbung:

Mit den üblichen Unterlagen per E-Mail (v.roost@zuoz.ch) oder postalisch bis zum 23. März 2017 einzureichen an die Schulleiterin:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz

welche bei Fragen unter der Nummer 076 345 66 21 gerne zur Verfügung steht.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!



Amias & Amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa
Freundinnen & Freunde des Ospidal d'Engiadina Bassa
Chaschella postala / Postfach
7550 Scuol
www.cseb.ch

Dienstag, 21. März 2017, 20.00 Uhr

Cafeteria des Ospitals Scuol
Referat und Gespräch zu

«Wissen schaffen hinter den Bergen»

mit Dr. Joachim Koppenberg, Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie, Rettungsmedizin und Schmerztherapie sowie Spitaldirektor Ospidal Scuol

Wissenschaft will stetig Wissen schaffen.

Dr. Koppenberg erläutert im Referat, ob und wenn ja wie dies an einem peripheren Regionalspital in den Bergen gelingt. Das Publikumsreferat richtet sich nicht primär an Mediziner, Wissenschaftler, sondern an die Vereinsmitglieder Freunde und Freundinnen des OEB, sowie an die breite Bevölkerung und Gäste im Unterengadin.

Der öffentliche Vortrag als Rahmenprogramm findet statt nach der Mitgliederversammlung, die am gleichen Tag und Ort um 19.00 Uhr stattfindet.

Alle sind herzlich eingeladen!

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

St. Moritz-Bad, Via Surpunt

Ab sofort zu vermieten. Gediegene, ruhige, sonnige, möblierte (Innenausbau Arvenholz)

3-Zimmer-Wohnung

Mit Balkon, Einzelgarage, Kellerabteil. Miete Fr. 1600.- + NK
Tel. 079 456 41 12 o. 078 742 63 64

Direktor/in

Die Bergbahnen Scuol AG auf Motta Naluns umfassen 13 Bahnanlagen und bieten auf rund 70 Pistenkilometer Schneesportvergnügen. Das familienfreundliche Skigebiet zwischen 1'200 und 2'800 m ü.M. verfügt über 4 Gastronomiebetriebe. Im Winter ergänzen Snowpark, Schlittelbahn, Panoramaloipe, Winterwanderwege und natürlich Kinderland und Kinderhort das Angebot.

Aufgrund des Rücktritts des heutigen Stelleninhabers muss die Position

Direktor/in

Die Aufgaben

- operative Führung des Unternehmens mit im Winter bis zu 130 Mitarbeitenden
- zielgerichtete Wahrnehmung von Marketingaufgaben
- Umsetzung der mit dem Verwaltungsrat erarbeiteten Unternehmensstrategie
- massgebliche Begleitung von Bauprojekten
- Überwachung der Bereiche Technik, Pisten/Bau und Beschneigung sowie Gastronomie

Sie bringen für die Aufgabe mit

- vertiefte betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung, ergänzt mit entsprechender Weiterbildung
- Leistungsausweis über mehrere Jahre Berufs- und Führungserfahrung in einem vergleichbaren Unternehmen aus den Bereichen Tourismus, Transport oder Freizeit
- unternehmerisches Denken und Handeln, ergänzt mit der Fähigkeit, glaubwürdig kommunizieren zu können
- neben Organisationstalent überzeugen Ihr Verhandlungsgeschick und Ihre Entscheidungsfreudigkeit
- Ihr Alter ist idealerweise zwischen 35 und 45 Jahre oder junggebliebene 50

Wenn Sie diese herausfordernde und vielseitige Aufgabe anspricht, dann sind wir gespannt auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an den Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Andri Linsel, Lischana Fiduziari SA, Stradun 319A, 7550 Scuol.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Andri Linsel unter Tel. +41 (0)81 861 00 40 oder a.linsel@lischana-scuol.ch gerne zur Verfügung.

www.bergbahnen-scuol.ch

graubünden

Ihre Spende macht
Marlénes Leben leichter.



Cerebral
Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch

Spendenkonto: 80-48-4

f **engadinerpost**

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **8. und 11. April**.
Inserateschluss ist am Dienstag, 4. April.



Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Tiefbau hält Baugewerbe über Wasser

Frühjahrsversammlung des Graubündnerischen Baumeisterverbands

Infrastrukturaufträge der RhB und von Bund, Kanton und Gemeinden sind wichtige Stützen für das Bündner Bauhauptgewerbe. Doch der Preiskampf wird immer härter.

MARIE-CLAIRE JUR

Vorgestern trafen sich die Südbündner Baumeister zu ihrer Frühjahrsversammlung in Surlej. Die Branche kann für 2016 von einer guten Nachfragesituation im Tiefbau profitieren, während sich im Hochbau eine Konsolidierung der Nachfrage auf tieferem Niveau als in früheren Jahren abzeichnet. Dieses Ergebnis kommt für die Verantwortlichen des Graubündnerischen Kantonalverbands GBV nicht überraschend. So bleibt der Hochbau nachhaltig geprägt durch den weggebrochenen Zweitwohnungsbau, was vor allem den Tourismusregionen zu schaffen macht.

Löwenanteil der Aufträge im Tiefbau Gesamtkantonal gesehen präsentiert sich die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe per 30. Juni 2016 bei knapp 5000 Beschäftigten mit einem marginalen Rückgang von 0,4 Prozent ziemlich stabil. Die Abnahme war vor allem bei den Kurzaufenthaltern zu beobachten. Die Auftragseingänge im Tiefbau machten im vergangenen Jahr 56 Prozent der gesamten Aufträge für das Bauhauptgewerbe aus, was die Bedeutung des Infrastrukturbaus und der Unterhaltsinvestitionen seitens der öf-



Aufträge der öffentlichen Hand im Tiefbau wie die Pflasterung von Strassen und Plätzen helfen dem Bauhauptgewerbe in schweren Zeiten.

Foto: Jon Duschetta

fentlichen Hand und der Rhätischen Bahn verdeutlicht.

Insgesamt beliefen sich die Aufträge im Baujahr 2016 auf 981,2 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 6,6 Prozent entspricht und den dritthöchsten Wert innerhalb der dreijährigen Vergleichs-

periode darstellt. Im Tiefbau nahmen die Aufträge um 7,6 Prozent zu. Der Zuwachs im Wohnungsbau betrug im Kanton 9,7 Prozent gegenüber 2015, was aber den Einbruch des Vorjahres von minus 18,9 Prozent nur zur Hälfte wettmachen konnte. Im übrigen Hochbau hingegen konnte 2016 ein

Plus von 21,5 Prozent verzeichnet werden.

Das 2016 erzielte Bauvolumen erreichte mit 991,7 Millionen Franken zwar nicht die Milliardengrenze, die einzig im Jahre 2011 geknackt wurde, aber stellt eine Steigerung von 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert dar.

Die Zunahme ist in allen Sparten zu verzeichnen.

Arbeitsvorrat befeuert Wettbewerb

Als «stabil» taxiert der GBV die Arbeitsvorräte per 31. Dezember 2016 (318,1 Mio. Franken). Diese Kontinuität liegt allerdings allein in den hohen Arbeitsvorräten im Tiefbau begründet. Innerhalb der Sparten zeigen sich allerdings bedeutende Unterschiede in Bezug auf diese Arbeitsvorräte. Während sich der Anteil an Arbeitsvorräten im Tiefbau dank Investitionen der öffentlichen Hand um ein gutes Viertel erhöhte, sank er im Wohnungsbau um fast ein Drittel (-29,5 Prozent) und im übrigen Hochbau um 33,7 Prozent. Eine Ausgangslage, welche die Konkurrenzsituation in der Branche noch mehr befeuert als bis anhin. Dass dieser verschärfte Wettbewerb auch den Südbündner Baumeistern sehr zu schaffen macht, bestätigt Markus Testa von der St. Moritzer Baufirma Christoffel Hartmann. «Der Preiskampf ist katastrophal und ruinös», sagt er. Mittlerweile könne nicht einmal mehr von «Verdienen» gesprochen werden, man müsse sogar froh sein, wenn man bei der Ausführung eines Auftrags «nicht drauflegen müsse». Dies gelte auch für Aufträge der öffentlichen Hand. Der Tiefbau helfe zwar der Branche, sei aber sehr maschinenintensiv und helfe deswegen nicht mit, Arbeitsstellen zu halten, so Testa. Doch ohne die Tiefbauaufträge und das antizyklische Investitionsverhalten der öffentlichen Hand wären weitere Baufirmen in der Region zur Schliessung gezwungen, schätzt Testa die angespannte Lage in Südbünden ein.

www.gbv.ch

Gemeinden in die Pflicht nehmen

Am 26. März geht es um die Zukunft des Regionalflughafens

8,5 Millionen Franken sollen die Oberengadiner Gemeinden für Investitionen an den Regionalflughafen in Samedan besteuern. Die Vorlage scheint unbestritten.

RETO STIFEL

Im September 2012 hat der Oberengadiner Soverän einer Vorlage zugestimmt, die die Förderung des Regionalflughafens Samedan zur Kreisaufgabe machte. Damals wurden die gesetzliche Grundlage als auch die Statuten der Infrastrukturunternehmen Regionalflughafen Samedan (Infra) verabschiedet. Die Infra ist dafür verantwortlich, dass das Oberengadin an den Flugverkehr angebunden bleibt. Um diese Anbindung weiterhin zu gewährleisten, wurde 2012 davon ausgegangen, dass in den Jahren 2013 bis 2028 zwischen 16 und 26 Millionen Franken investiert werden müssen. Bis 2018 ist bereits mit Investitionen von acht Mio. Franken gerechnet worden.

Ab 2018 fahren die Bagger auf

Aufwendigere Planungsarbeiten und Bewilligungsverfahren haben allerdings zu einer Verzögerung geführt. Spätestens ab 2018 soll nun am Flughafen gebaut werden. Geplant sind in den kommenden gut vier Jahren Investitionen von 22 Millionen Franken in die sogenannte Kernentwicklung. Diese umfasst unter anderem die operative Trennung zwischen Helikopter und Flächenflugzeugen mit einem Neubau des Heliports. Weiter den Ersatz des Betriebsgebäudes samt Tower,

die Erweiterung der Vorfelder oder Investitionen in die Verfügbarkeit und Sicherheit des Flughafens. Sei das eine neue Funkanlage oder ein An- und Abflugverfahren.

Von den 22 Millionen Franken kommen insgesamt vier Millionen vom Bund und vom Kanton. Fremdfinanziert werden müssen 9,5 Mio. Franken. Um an dieses Geld zu kommen, müssen die Gemeinden die Haftung übernehmen und zwar im Rahmen ihrer Beitragspflicht, die nach dem Kreisverteilschlüssel festgelegt ist. Die restlichen 8,5 Millionen Franken sollen die Gemeinden im Rahmen eines Verpflichtungskredites zur Verfügung stellen. Um diesen Betrag geht es im Wesentlichen anlässlich der Abstimmung am 26. März.

Keine Opposition

Im Grundsatz war und ist die Vorlage unbestritten. Trotzdem waren einige Warteschlangen und U-Turns nötig, bis das Projekt nun zur Abstimmung gelangen konnte. Ende des letzten Jahres beispielsweise ging die Botschaft in eine zweite Lesung, da für die Gemeindepräsidenten die Haftungsfrage nicht abschliessend geklärt war. Und in dieser zweiten Lesung kam auch ein Antrag zur Abstimmung, der den Gemeindebeitrag auf 14 Mio. hätte erhöhen wollen, im Gegenzug wäre die Fremdfinanzierung gekürzt worden. Der Antrag wurde klar abgelehnt und die Vorlage letztlich einstimmig zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Auch für den Fraktionssprecher der Glista Libra, Hansjörg Hosch, ist ein Ja zwingend. «Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Kernentwicklung gut aufgegleist und unumgänglich ist», sagte er auf An-

frage. Auch die anderen Parteien, Tourismusstellen, HGVs und die St. Moritzer Luxushotellerie setzen sich für ein Ja ein.

Bald Erfolgspacht?

Mit den Investitionen und der Verzinsung des Fremdkapitals rechnete die Infra für das laufende und das kommende Jahr mit einem Cashflow von rund einer Viertel Million Franken. Dieser soll sich ab 2019 verdoppeln, falls die Betreiberin des Flughafens, die Engadin Airport AG, zur regulären jährlichen Pacht von 760 000 Franken zu-

sätzlich eine Erfolgspacht von rund 400 000 Franken zahlen muss. Das wiederum hängt davon ab, zu welchem Zeitpunkt das während der Ski-WM getestete An- und Abflugverfahren definitiv eingeführt werden kann.

Nicht Bestandteil dieser Botschaft ist die Frage der künftigen Trägerschaft des Regionalflughafens. Die neue Trägerschaft ist notwendig, weil der Kreis aufgrund der Gebietsreform Ende Jahr aufgelöst wird. Vorgeschlagen wird, dass der Flughafen in eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinden des Ober-

engadins überführt wird. Eine entsprechende Vorlage wird noch in diesem Jahr in den einzelnen Gemeinden zur Abstimmung kommen. Dass die Kreditvorlage gesondert und bereits jetzt zur Abstimmung gelangt, hat einen «taktischen» Grund. So werden nämlich die Gemeinden über die Zeit des Kreises hinaus verpflichtet, ihre Beiträge zu zahlen und für das Fremdkapital zu haften. Das wäre bei der neuen Rechtsform und ohne Kreis nicht mehr der Fall. Theoretisch könnte sich eine Gemeinde auch aus dieser Verpflichtung zurückziehen.



Am 26. März geht es bei der Kreisabstimmung zu einem Verpflichtungskredit um die Zukunft des Regionalflughafens in Samedan.

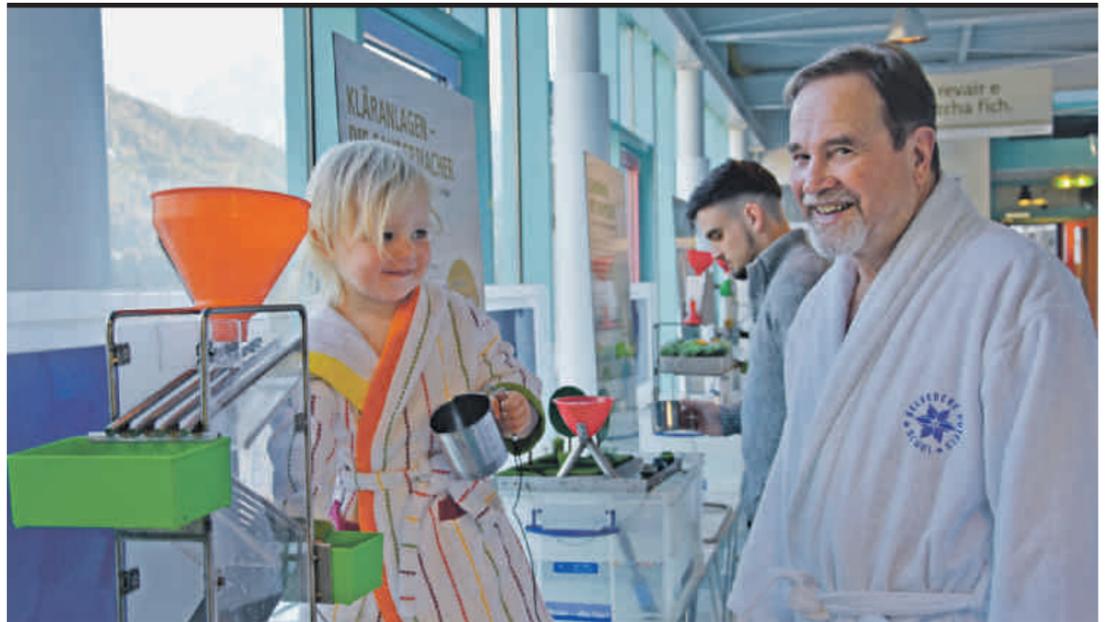
Foto: Reto Stifel

Suottascrit carta da sgürezza

Zernez Illa Svizra han minch'on in tuorn 250000 persunas accidaints pro la lavur. Biers da quists destins greivs as laschessan evitar. Las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) s'ingaschan per quai fingià daspö vegl innan per contuorns da lavur sgüers, co chi vain scrit in üna comunicaziun a las medias.

In marcurdi passà han las Ouvras Electricas d'Engiadina suottascrit la carta da sgürezza da la SUVA. Cun quai statuiscan els cha tuot ils collavura-

tuors han il dret ed il dovair da dir «Stop» pro privels. I' rom dal di annual da sgürezza ha dit Michael Roth, il director da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA, cha ingüna lavur nu saja uschè importanta da ris-char üna vita. Fadi Häfner, il revisur e cusgliader per claiants da la SUVA, es cuntaint cha las Ouvras Electricas d'Engiadina sco firma importanta in Engiadina ha fat quist pass e parta la visiun da plü pacs accidaints pro la lavur. (protr.)



Uffants giodan a giovar cull'aua

Daspö gövgia ha il Bogn Engiadina Scuol amo daplü aua. Quai illa passarella, ingo cha l'exposiziun PUSCH pussibletescha ad uffants e giuvenils dad imprendere daplü sur da l'aua cun far experimaints. L'exposiziun da PUSCH (Stiftung Praktischer Umweltschutz) es part dals dis da l'aua forta a Scuol e contuorns. Uffants imprendan diversas chasas da l'aua in möd interactiv. Per exaimpel pon els metter aua i'l padriöl e tilla laschar passar dad üna sort sglischaduoira. Las cullinas da culur chi culan giò simboliseschan aua persa. Quai muossa il möd da sarinar. Als uffants, sco a la matta sülla fotografia, fa quai plaschair. Ils experimaints attiran eir a creschüts. PUSCH infuormescha per exaimpel quant aua chi vain dovrada per prodüer jeans, e

dà tips co spargnar aua, per exaimpel esser consciant che chi's cumpra. Pisserà per l'exposiziun, insemel cul Bogn Engiadina, ha Philipp Kemmler da la TESSVM. El es il manader dal proget «dis da l'aua.» La fundaziun PUSCH laiva preschantar lur exposiziun fatta per uffants e giuvenils a Scuol. La dumonda ha chattà buna udientscha pro Kemmler. «Nus vaivan subit interess. A nus esa important da sensibilisar eir ad uffants pel tema aua e muossar ils differents aspets», disch Kemmler. «Il savair da las funtanas da l'aua minerala dess crescher». Kemmler ha eir infuormà a tuot las scoulas da la regiun davart l'exposiziun. «La gruppa in mera sun tuots, uffants sco creschüts, giasts sco indigens», es seis giavüsch. (sbi) fotografia: Selina Bisaz



Vschinauncha Zuoz

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mneda in lingua rumauntscha, tschercha per l'an scolastic 2017/2018

üna magistra da textil (pensum da 10 lecziuns/eivna)

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mneda da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als 23 marz 2017 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.



CUMÜN DA SCUOL

Nus tscherchain ad ün

Lavuraint cumünal

sco maschinist ed allrounder per lavuors da mantegnimaint da tuot gener

Nus spettain

- üna scolaziun da mansteran ed experienza cun maschinas ed indrizzs, bunas abiltats manualas e la patenta per ir cul auto cat. B (autos da persunas)
- abiltà da lavurar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias
- üna scolaziun da maschinist e/o la patenta da camiun sun d'avantag.

Nus spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. mai 2017 o tenor convegn

Infuormaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader da l'uffizi tecnic (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 28 marz 2017.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direzziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Per nossa scoula primara tscherchains nus pel an scolastic 2017/18

üna mussedra/musseder da scoulina (60-70%)

üna persuna d'instrucziun da scoula primara (6-8 lecziuns) scu substituziun avuost fin december 2017

Nossa spüerta

Nus spordschains üna scoula bilingua e mneda cun buna infrastruttura, üna lavur variada cun cundiziuns d'ingaschamaint attractivas ed actuelas ed ün team pitschen e motivo.

Sieu profil

El/Ella ho üna scolaziun arcuntschida da magisters u dal s-chelin da scoulina ed es aviert(a) per ün ingaschamaint a pü lungia vista ed es pront da's metter a disposiziun a las sfidas e pretaisas d'hozindi in möd positiv e cooperativ. L'ingaschamaint persunal, la flexibilitèd ed ün contact amiaivel ans es important. Cugnuschentschas a buocha ed in scrit in lingua rumauntscha e tudas-cha sun giavüschedas.

Ch'Ella/El trametta Si'annunzcha fin als 7 avrigl 2017 a:
Esther Troxler, mneda da scoula, Via Cumünala 42, 7522 La Punt Chamues-ch ubain a scoulalapunt@gmail.ch

Per ulteriuras infurmaziuns sto la mneda da scoula gugent a disposiziun:
tel. 081 850 11 95.



Cumün da Valsot

Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Il cumün da Valsot cultiva üna surfatscha da god productiv da 4750 ha. Il tagl annual es 9700 tfm. Il cumün da Valsot tschercha a partir dals **01.06.2017 o tenor convegn** per cumpletter il team üna personalità ingaschada e qualificada sco

Silvicultur/a da revier (100%)

Incumbenzas

- Planisaziun, organisaziun e survaglianza da l'economia forestala
- Manader da progets forestals e rendaquints
- Responsabel per la scolaziun dals giarsuns
- Responsabel per la controlla e'l mantegnimaint da l'edifizi e maschinas dal forestal
- Lavur illa cumischiun da lavinas e cusgliader local da privels da natüra
- Collavuratur da progets tecnicos dal cumün
- Collavuratur da l'administraziun da fabrica

Profil

- Silvicultur HF cun diplom federal
- Cugnuschentschas fundadas da la EED e GIS
- Experienza culla chüra dal god da protecciun da muntogna (grü)
- Persuna ingaschada, independenta e cun iniziativa
- Prontezza d'as scolar sco commember da cumischiun da lavinas e LNB
- Giavüschadas sun cugnuschentschas da la lingua rumantscha
- Giavüschà es il lö da domicil i'l cumün da Valsot

Sporta

- piazza attractiva multifaria ed independenta
- cundiziuns modernas da salarisaziun e bunas prestaziuns socialas
- lö da lavur: Valsot (Sclamisshot, Strada)

Per ulteriuras dumondas sta il silvicultur, Mario Denoth gugent a disposiziun. Annunzchas culs documaints üsitàs p.pl. trametter fin il plü tard als **10.04.2017** per mail a v.peer@valsot.ch o per posta: Cumün da Valsot, Sar Victor Peer, Poz 86, 7556 Ramosch.

Imprender meglder rumantsch

die Verwandtschaft	la parantella
die Heirat	la marida
heiraten	marider / maridar
jn heiraten	marider / maridar a qchn
leibliche Kinder	la figliolanza
leibliche Nachkommen	la figliolanza
Mama	mamma
meine Angehörigen	mia famiglia
mit jem durch Heirat verwandt werden	as paranter / parantar cun qchn
mit jm verschwägert sein	esser paranto, paranteda / parantà, parantada cun qchn
die Mitschwiegermutter	la cusöra
der Mitschwiegervater	il cusör
die Mutter	la mamma
der, die Nachfahre, -rin	il, la descendent, descendenta
der Nachkomme	il, la descendent, descendenta
die Nachkommenschaft	la descendenza
die Nachkommenschaft	la figliolanza

Filiala vain serrada

Sent La Banca Chantunala dal Grischun (GKB) adatta sia rait da lavur quista prümavaira. L'administraziun parziala a Sent vain serrada la fin d'avrigl, sco chi vain infuormà in üna comunicaziun da medias. Il motiv per la decisiun sun il müdamaint da giavüschs da claiants ed eir la dumonda per servezzans da banca al lö chi chala.

La Banca Chantunala examinescha la cuntinuaziun dad administraziuns pro üna diminuziun marcanta da la dumonda al lö. Biers claiants da la filiala a Sent as drizzan a la Banca Chantunala a Scuol o fan lur affars da banca in möd electronic. Quist trend as svilupperà amo plü svelto culla digitalisaziun. «Per vi da quist svilup vain nus decis da serar la filiala a Sent», declera il commember da la direzziun, Thomas Roth, la situaziun.

Fin als 28 avrigl chüra amo Olga Hänny la filiala da la Banca Chantunala a Sent. Davo piglia ella üna nouva lezcha pro'l domicil regional da la Banca Chantunala a Scuol. Il bancomat a Sent vain müdà oura causa motivs da l'età e rimplazzà cun ün automat cun funcziun per pajar aint. Discussiuns, eir a chasa, sun amo pussiblas sün dumonda, co cha il manader da la regiun Scuol, Richard à Porta, disch. (protr.)

Arrandschamaint

Skerz e scussal i'l Bistro Staziun

Lavin Cul tema «skerz e scussal» chantan las «Vinschgadinas» – quatter duonnas da l'Engiadina Bassa e tschinch duonnas dal Vnuost – chanzuns divertavlas e na adüna seriusas. Ellas chantan, cuschinan e servan suot la bachelta da Martina Wienchol. La sairada tuottafat speciala ha lö in sonda, ils 1. avrigl, a las 18.18 cun chant ed ün menü gourmet da surpraisa da quatter plats i'l Bistro Staziun a Lavin. In dumengia, ils 2 avrigl, a las 11.11 ha lö üna mattinada cun caffè e tuorta. Las piazzas sun limitadas, üna reservaziun es indispensabla. (protr.)

Reservaziuns sün info@staziun-lavin.ch

Biera da la Biosfera cun gran da la Val Müstair

Nouv prodot regional prodüt illa bieraria a Martina

Davo las Schaibiettas uossa la biera «Biosfera Weizen»: Ils partenaris Biosfera Val Müstair e la Bieraria Tschlin SA han preschantà quista biera sco ulteriur prodot regional da la Val Müstair.

Ils progets nomnats «Mansteranza Jaura» ed «Agricoltura Jaura» han il böt da s-chaffir novs prodots regionals chi dessan rinforzar l'economia regionala. «In connex cun quists progets parzials da la Biosfera Val Müstair es nada l'idea d'intensivar illa regiun la cultivaziun da gran chi ha qua üna lunga tradiziun», ha declerà Luana Borner, ella maina pel parc natüral Biosfera Val Müstair il management da prodots, in gövgia a Müstair a chaschun da la preschantaziun da la nouva biera «Biosfera Weizen». Preschaints a la tschaina suot l'insaina da la nouva biera regiunala d'eiran eir il president cumünal dal cumün da Val Müstair Rico Lamprecht, il paur e producent dal furmait Jon Jachen Flura e Reto Rauch chi maina la gestiun da la Bieraria Tschlin SA (BTSA). La nouva specialità da la Val Müstair vain prodüta dal bierer Andreas Merk illa bieraria a Martina.

Amo daplü granezza in Val Müstair
«Quista cultivaziun da furmait ed otra granezza gioda üna sort renaschentscha in nossa regiun», ha cuntinüa Luana Borner. Perquai han decis ils responsabels dal parc natüral Biosfera Val Müstair e seis partenaris, ils paur, da render plü visibla la cultivaziun dal gran ill regiun. «Ils chomps da gran chi



Jon Jachen Flura, Reto Rauch e Rico Lamprecht (da schnestra) fan impringias culla nouva biera. Ils partenaris han plaschair dal nouv prodot regional da la Val Müstair.

fotografia: Reto Lamprecht

dan üna structura caracteristica a la cuntrada cultivada dessan survgnir cun agüd da plüssas masüras darcheu daplü valur e'ls indigens e giasts dessan survgnir invista illa produciun da la farina in Val Müstair.»

Cur cha Reto Rauch es gnü invers la Biosfera e seis partenaris culla proposta da far üna biera cun lur gran sun els stats be da pais inchantats: Sper las specialitats regionalas existentas sco las Schaibiettas, quella buntà dutscha prodüta cun avaina indigena, posseda la Val Müstair culla nouva biera uossa ün ulteriur prodot regional.

Cun sustegn da Gran Alpin

L'associaziun Gran Alpin ha survgni ingon il premi Bio Grischnun per seis ingaschamaint a favur dal mantegnimaint da veglias sorts da gran. «Seis perits cun Peer Schilperoord han güda a far las prouvas cun differents grans per pudair prodüer la nouva sort da biera da la Val Müstair», ha declerà Jon Jachen Flura, «e nus paur chi cultivain gran vain miss a disposiziun nos furmait cha nus vain racolt sün noss chomps in Val.» Uschea ha pudü gnir lantschada quista nouva biera «Biosfera Weizen» chi'd es, sco cha Reto Rauch ha dit, ün prodot plainamaing svizzer: «Il furmait vain semnä e cultivà in Val Müstair, l'offa cultivada da maniera biologica deriva da Wolfwil i'l chantun Solothurn, a Satigny i'l chantun da Genevra

Müstair», ha declerà Jon Jachen Flura, «e nus paur chi cultivain gran vain miss a disposiziun nos furmait cha nus vain racolt sün noss chomps in Val.» Uschea ha pudü gnir lantschada quista nouva biera «Biosfera Weizen» chi'd es, sco cha Reto Rauch ha dit, ün prodot plainamaing svizzer: «Il furmait vain semnä e cultivà in Val Müstair, l'offa cultivada da maniera biologica deriva da Wolfwil i'l chantun Solothurn, a Satigny i'l chantun da Genevra

vain il furmait maltà ed elavurada e prodüta vain la biera a Martina illa bieraria da la BTSA.» Sco ch'el ha agiunt as poja cumprar quista biera uossa in tuot las butias plü grondas dal Coop sco eir i'l commerzi gastronomic ed i'l commerzi in detagl local.

«Per nossa regiun es quista cooperaziun da la Biosfera culs paur da la Val Müstair e culla BTSA üna gronda schanza», ha accentuà il president cumünal Rico Lamprecht, «ils amis da la biera chi insajan quista nouva sort tschüffan forza buonder da gnir in Val Müstair a verer ingio chi crescha il furmait per far quista bavronda.» Jon Jachen Flura, Reto Rauch e Rico Lamprecht han plaschair dal nouv prodot. (anr/fa)

Cultivaziun dal gran ün tema eir per las scoulas

La cultivaziun tradiziunala dal gran vain tematisada in Val Müstair. Grazcha a la collavuraziun da paurias illa regiun e'l Muglin Mall a Sta. Maria cul parc natüral Biosfera Val Müstair pon gnir offridas la stà 2017 differentas sportas per scoulas ed interessats. Üna da quellas sportas tratta per exaimpel il tema dals process da produciun da las differentas sorts da gran alpin. I'l Muglin Mall vegna demonstrà a classas da scoula co cha'l gran vain elavurà fin al prodot final, la farina. Las scoulas e scolars survegnan eir l'ocasiun da far svesa pan e til couscher i'l vegl fuorn dal muglin. Ün ulteriur böt dals paur ed il parc in quist sector es d'implantar quista stà in ün üert differentas sorts da granezza. (anr/fa)

Il tscharvè tegna adimaint l'effet agreabel

Terapias per amalats da differentas dependenzas

Üna metoda per curar las dependenzas, da substanzas e dad oter, nu saja. Michel Schlim, meidi superiur dals Servezzans psichiatrics grischuns, ha referi a Scuol davart las pussibilitats terapeuticas e seis cunfins.

Fingia daspö plüs ons invidan ils Servezzans psichiatrics dal Grischnun (SPGR) als interessats a referats davart temas psichiatrics. Quists referats vegnan tgnüts i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol (BES). In marcurdi ha referi Michel Schlim, meidi superiur dals SPGR, davart la terapia da persunas chi patischan da differentas sorts da dependenzas. «Id es ün tema, ingio ch'eir la scienza nu vezza amo cler, i nu dà ingüna metoda miraculosa», ha saludà il meidi als preschaints, «pro ün'inflamaziun dal bögl orb es la diagnosa clera ed i vain operà. Pro üna dependenza nu va quai, i nu's po operar il tscharvè.»

L'alcohol sco prüm sülla glista

Chi detta dad üna vart las dependenzas malativas da substanzas sco alcohol, tranquilizers, drogas illegalas, nicotin, medicamaints ed oter, ha dit il perit ed ha muossà üna glista da las substanzas las plü privlusas: Sco prüm vain l'alcohol, lura heroin, crack, cocain, tabac, amfetamins sco per exaimpel Temesta e sco ottavla substanza cannabis. «Tanter las prümas desch substanzas sun eir bieras substanzas legalas.» Sco seguonda ha'l nomnä las dependenzas chi nu sun colliadas cun substanzas, per exaimpel la dependenza da far gös da furtüna (ludopatia), da l'internet, da cumpras compulsivas o incontrolladas,

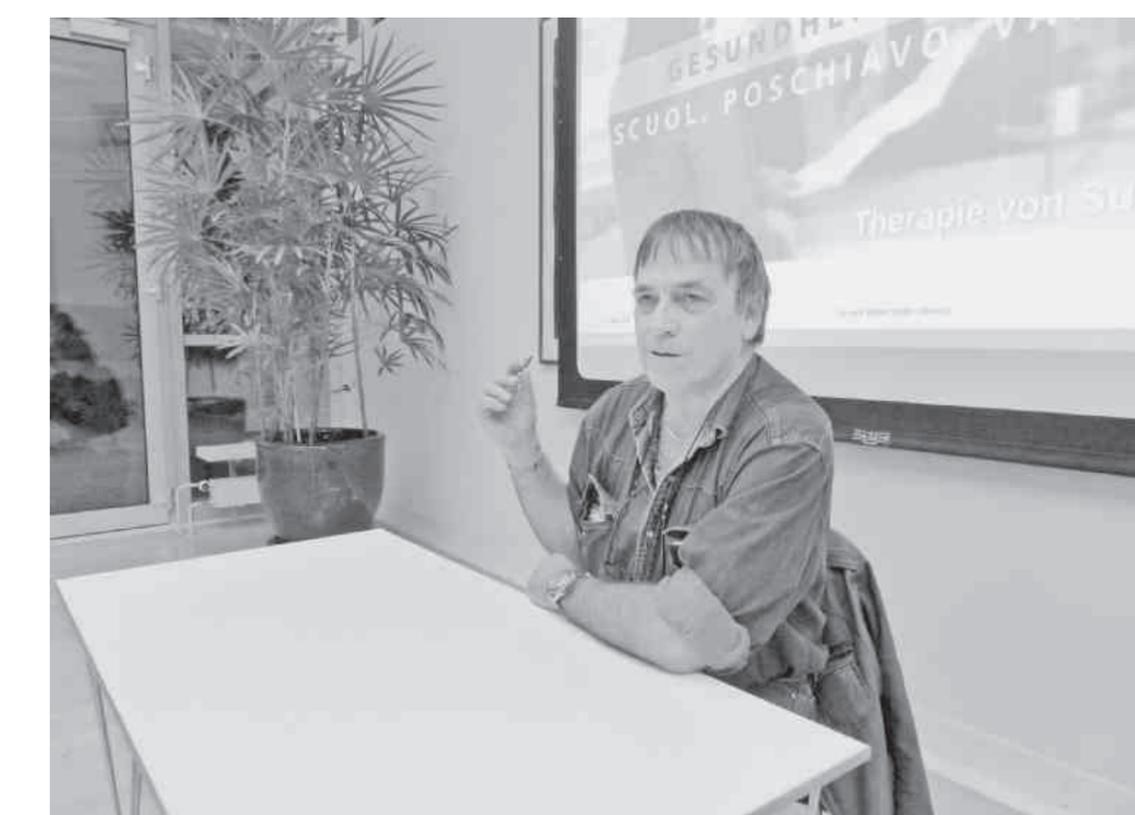
da lavurar etc. Toxicomanias as tratta cun dischintoxicaziun corporala, e lura psichica e terza cun üna profilaxa per cha'l paziaint nu cumainza darcheu a consümar. Il plü difficil es quist terz pass, il privel ch'ün paziaint gnia debel es, sco ch'el ha dit, fich grond: Il motiv as rechatta i'l tscharvè.

Center da recumpensa i'l tscharvè

«L'uschenomnä center da recumpensa i'l tscharvè bada cha'l consüm d'üna substanza, o üna tschert'acziun, ha subjectivamaing fat bain», ha declerà il referent, «perquai voul el avair darcheu quista sensaziun positiva.» Ch'uschea as gnia dependent, na be da la substanza, eir da maniera psichica: «Pro dependenzas da substanzas es quai amo tant inavart inclegiaintavel, pro tschellas dependenzas, per exaimpel la ludopatia o l'arsaja da cumprar, es quai plü greiv.» Chi saja difficil a s'imaginar ch'üna tal'acziun prodüa ün sentiment da furtüna o detta daplü energia, eir sainza üna substanza chemica chi giouva üna rolla, ha'l dit, «mincha toxicomania o dependenza malativa funcziuna in quista maniera, perquai es la terapia eir uschè difficila.»

Dependents da la voluntà

Plü bod gniva provà da curar ils paziaints da lur dependenzas cun sforzs e scumonds, per exaimpel in clinicas per amalats d'alcohol o cumünanzas terapeuticas chi d'eiran bod sco parschuns. «Pro ün terz dals paziaints as poja dir cha quai varà güda, pro tschels duos terzs però sgür na», ha manzunà Michel Schlim, «da gnir serrats aint manaiva ad üna stigmatizaziun dals paziaints, davo d'eirna amo plü abandonats e consümaivan amo daplü da quistas substanzas toxicas co avant.» Ch'istant



Il referent Michel Schlim es mincha marcurdi a Scuol e la gövgia üna jada a Scuol e tschella jada illa clinica da di a San Murezzan.

fotografia: Flurin Andry

saja gnüda la scienza a la conclusiun cha'ls terapeuts sajan dependents da la voluntà dal paziaint: «Da far far üna terapia sainza ch'el vögliu nu saja plü, el sto decider svesa. Sch'el voul büttar davent sia vita, desister da sia duonna, dal permiss dad ir cun l'auto, da seis job schi es quai s'aigna decisiun», ha accentuà il referent. (anr/fa)

Il prossem referat dals SPGR a Scuol es in gün ed ha il tema «Gnina adüna plü invliduoss?»

Eir trattamaints psichics i'l Bogn Engiadina Scuol

D'instà 2013 han drivi ils Servezzans psichiatrics dal Grischnun a Scuol i'l Bogn Engiadina üna clinica da di per psichiatrica generala. Quella metta a disposiziun ad umans cun mals psichics üna sporta da trattamaints multifaris. Il böt es ch'els possan viver inavant da maniera independenta. Ils

paziaints pon far illa clinica i'l Bogn Engiadina Scuol differentas terapias d'ün mez di o d'ün di inter. Implü cussaglian ils perits dals Servezzans psichiatrics dal Grischnun eir als confamiliars ed amis davart il sustegn e la chüra dad umans chi patischan d'üna malatia psichica. (anr/fa)



Willkommen bei Rhäticom. Seit über 30 Jahren finden wir für unsere Kunden spezifische Lösungen in Kommunikation, Alarmierung und Sicherheit.

Zur Ergänzung unseres Teams in Celerina suchen wir einen

Technischen Mitarbeiter

Wir suchen einen Technischen Mitarbeiter, der unser technisches Team in den Bereichen Systemtechnik, Installationen und Reparaturen unterstützt. Der Einsatz bei der Fehlersuche oder einer Inbetriebnahme vor Ort gehört ebenfalls dazu. Die Kalkulation von Kundenaufträgen sowie das Erstellen von Dokumentationen und Verkaufsunterlagen runden Ihren Aufgabenbereich ab.

Sie haben eine Berufsausbildung als Elektroniker, Multimediaelektroniker oder eine vergleichbare Ausbildung abgeschlossen. Sie sind es gewohnt, am PC zu arbeiten, Reparaturen durchzuführen sowie Pikettendienst zu leisten. Auch arbeiten Sie spezialisiert und selbständig. Kenntnisse über Funktechnik sind ein Plus.

Sie erhalten die Chance, in einem kleinen Team sehr selbständig zu arbeiten und aktiv an der Gestaltung des Unternehmens mitarbeiten zu können. Sie beherrschen die aktuellen Office Tools (MS-Office) und können sich in Englisch verständigen. Italienisch- oder Französisch-Kenntnisse wären ein Plus.

Direkte Bewerbungen (ohne Personalvermittler) werden bevorzugt.

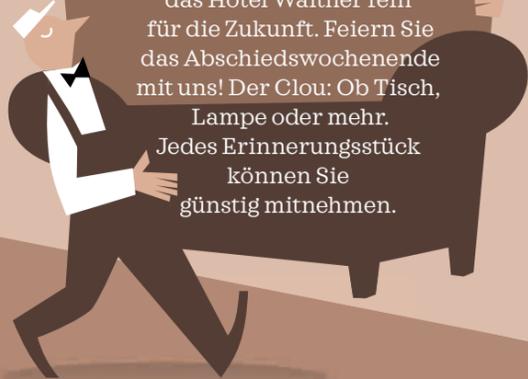
Weitere Auskünfte über diese abwechslungsreiche Stelle erteilt Ihnen gern Herr Marco Eichholzer 081 833 11 55.

Rhäticom AG
Marco Eichholzer
Via Nouva 11
7505 Celerina

Kommunikation
für Profis

LA DERNIÈRE 25. – 26. MÄRZ 2017

Nach Saisonende machen wir das Hotel Walther fein für die Zukunft. Feiern Sie das Abschiedswochenende mit uns! Der Clou: Ob Tisch, Lampe oder mehr. Jedes Erinnerungsstück können Sie günstig mitnehmen.



Samstag, 25. März um 18.30 Uhr
Dinnerparty all inclusive: CHF 110.-
mit 70er, 80er, 90er-Sound

Sonntag, 26. März bis 12.00 Uhr
«Sommerzeit»-Frühstück: CHF 28.-
Kinder bis 14 Jahre
CHF 1.50 pro Altersjahr

**Anschließend
und bis 31. März**
Möbelverkauf!

Details:
www.hotelwalther.ch

Tischreservation:
081 839 36 36



Hotel Walther · Anne-Rose und Thomas Walther
Via Maistra 215 · CH-7504 Pontresina · www.hotelwalther.ch



Wir sind die innovativste Schweizer Milchverarbeiterin und wollen weiterkommen. Dazu brauchen wir Sie!

Chauffeur (m/w) Kat. C1

Bever GR / Job ID: 8681

Bei uns reift nicht nur der Käse. Jobs bei Emmi.
<http://www.emmi.com/jobs>



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

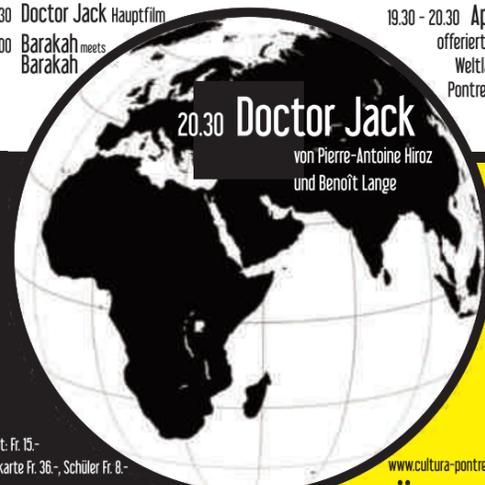
Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



WELTFILMTAG PONTRESINA

10.15 und 14.00 **Blanka** eine einfühlsame Geschichte aus Manila
15.40 **Sonita** eine Karriere als Rapperin, Dokumentarfilm
18.00 **Trading Paradise** Chronik eines angekündigten Skandals, Vorpremiere
20.30 **Doctor Jack** Hauptfilm
22.00 **Barakah** meets Barakah
19.30 - 20.30 **Apéro** offeriert vom Weltladen Pontresina



Eintritt: Fr. 15.-
Tageskarte Fr. 36.-, Schüler Fr. 8.-

CINEMA REX FREITAG **24. MÄRZ 2017**
www.cultura-pontresina.ch

VASH Eco Steam Car Cleaning

Testen Sie uns am
**24. und 25. März 2017 gegenüber
vom Auto Mathis in Samedan
Testpaket Vash für CHF 54.-**

Beinhaltet

- Gründliche Aussenreinigung des Fahrzeuges von Hand
- Lackpolitur mit brillantem Tiefenglanz
- Innenreinigung des Fussraumes mit Staubsauger
- Reinigung von Armaturenbrett und Lüftungsschlitzen
- Reinigung der Fenster innen und aussen

Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr

www.vash.ch
info@vash.ch
Tel. 0800 98 98 98



Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
**Reibeküchlein mit
Crevettendip**

Zutaten für 4 Personen

- 250 g Kartoffeln, festkochend, grüne Verpackung
- 150 g Rüeblen
- 1 Ei
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- Bratbutter
- 150 g Magerquark
- 6 EL Mineralwasser, mit Kohlensäure
- 1 EL Zitronensaft
- 1 Bund Schnittlauch, fein geschnitten
- 100 g Crevetten, aufgetaut
- Salz, Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Kartoffeln schälen und an der Röstlraffel raffeln. In einem Tuch gut ausdrücken. Rüeblen dazuraffeln und mit dem Ei mischen. Masse mit Salz und Pfeffer würzen. Ofen auf 80 °C erhitzen. Wenig Bratbutter in beschichteter Bratpfanne erhitzen. 1 EL Masse dazugeben und etwas flach drücken. Bei mittlerer Hitze beidseitig knusprig und goldbraun braten. Im Ofen warm halten und so weiterfahren, bis die ganze Masse aufgebraucht ist. Für den Dip den Quark mit Mineralwasser geschmeidig rühren. Restliche Zutaten begeben und mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken.

Tipps:

Für eine Mahlzeit die doppelte Menge zubereiten und einen Blattsalat dazu servieren.

Zubereitung ca. 35 Min.

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch



@engadinerpost



«Please disturb»
Eintreten - Entdecken - Erleben

Sonntag, 19. März 2017

Entdecken Sie das Hotel Waldhaus
und den neuen SPA am Tag
der offenen Hoteltüren

Infoevent auch rund um die Ausbildung in der
Welt der Hotellerie und Gastronomie

Von 13 - 17 Uhr | Eintritt frei

T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch

AUTO EXPO ENGADIN

FREITAG, 24. MÄRZ 2017 · 16:00 – 20:00 UHR
SAMSTAG, 25. MÄRZ 2017 · 10:00 – 17:00 UHR

AUTO Pfister AG SAN BASTIUN 55 - 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 05 00 - WWW.AUTOPIFISTER.CH

GERONIMI AIRPORTGARAGE CHO D'PUNT 24 - 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 00 80 - WWW.GERONIMI.CH

Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz VIA MAISTRA 46 - 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 833 33 33 - WWW.DOSCHGARAGEN.CH

Roseg Garage PONTRESINA / ST. MORITZ
VIA SENT 2 - 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 842 61 20 - WWW.BMW-ROSEG-GARAGE.CH

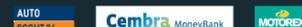
automobile palù ag CHO D'PUNT 34 - 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 17 51 - WWW.AUTOPALUE.CH

AUTO MATHIS CHO D'PUNT 33 - 7503 SAMEDAN
TEL. 081 852 31 32 - WWW.AUTO-MATHIS.CH

AUTO MATHIS VIA SOMPLAZ 33 - 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 837 36 36 - WWW.AUTO-MATHIS.CH

EGPE GARAGE PLANERA CHO D'PUNT 33 - 7503 SAMEDAN
TEL. 081 852 39 00 - WWW.GARAGE-PLANERA.CH

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



ALLE INFOS UNTER WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH

Starke Skirennfahrerin aus Scuol

Selina Egloff und ihre Leidenschaft für den Sport

Die 15-jährige Sportlerin Selina Egloff erzählt, was ihr das Skifahren bedeutet, wie sie zum Skisport kam und welche Ziele sie hat.

SELINA BISAZ

JUNGE IM PORTRÄT Selina Egloff aus Scuol hat eine eher leise, ruhige Stimme und beschreibt sich als eher schüchtern. Sie ist auch erst 15, aber

hat schon einiges erreicht, mindestens in sportlicher Hinsicht. Das sei ihre andere Seite. «Ich will ein Ziel erreichen, ansonsten bin ich enttäuscht», sagt die Skirennfahrerin vom Skiclub Lischana Scuol. Das treibe sie jedoch an. «Dann probiere ich umso mehr, etwas zu erreichen.» Diese Wintersaison wurde sie beim Skifahren in ihrer Kategorie U16 immer wieder Erste. Selina ist dementsprechend sehr zufrieden mit der Saison, bleibt jedoch bescheiden und erzählt über die Rennen. «Ich war letzte Woche in Italien, dann sind noch in zwei Wochen die Schweizermeisterschaften im Slalom und Riesenslalom im Wallis und die Bündnermeisterschaften in vier Wochen im Oberengadin.» In Italien, in Folgaria, hat sie beim Trofeo Topolino (34 Nationen am Start) im Slalom Gold gewonnen. «Ich hoffe, es geht weiter so», sagt sie voller Zuversicht.

Ebenso freut sie sich auf das Finale vom Grand Prix Migros sowie auf den internationalen Silvretta Schülercup in Samnaun, beide Rennen darf sie dieses Jahr zum letzten Mal fahren. Ihr langfristiges Ziel ist, vom Sport leben zu können. Im Moment besucht sie das Sportgymnasium in Davos. Die Primarschule hat sie in Scuol absolviert, danach hat sie das Gymnasium in Ftan besucht. «In Davos kann ich den Sport besser mit der Schule und den Reisen vereinbaren», erklärt sie den Grund für den Wechsel. Ihr Zuhause ist aber nach wie vor das Engadin, wo sie immer gerne für ein paar Stunden zur Erholung hinkommt und auch trainiert. «Wenn ich ein paar Tage zu Hause bin, gehe ich immer wieder gerne mit der Trainings-



Selina Egloff gibt alles, um wieder eine Medaille zu gewinnen. Diese Saison ist sehr gut verlaufen für sie. Fotos: z. VfG

zelle Samnaun und dessen Trainer Herbert Sturm trainieren», erzählt sie.

Familie als Ansporn für den Anfang

Die Eltern, Sonja und Beat Egloff, unterstützen ihre Tochter und folgen ihr zu fast allen Rennen. Die Familie ist Selina allgemein wichtig. Ihre jüngere Schwester fährt auch Ski und geht zum Geräteturnen, erzählt Selina. Ihr älterer Bruder ist in einem Fussballverein und macht ansonsten eher Sport für sich. Selina hat bereits früh mit dem Skifahren angefangen. Die Eltern kamen nach Scuol, als Selina drei Jahre alt war. So ist auch Selina mit dem Skifahren in Kontakt getreten. «Früher bin ich mit meiner Mutter oft Ski gefahren», erzählt sie. Zudem sei sie in der JO aktiv gewesen, wie auch ihre beiden Geschwister.

«Es hat einfach Spass gemacht», erklärt sie ihre Leidenschaft. «Auch die Natur, den Schnee zu spüren, die Bewegung und die frische Luft gefallen mir. Der Sport ist sehr abwechslungsreich», ist Selina Egloff überzeugt. Es gäbe nichts, was ihr nicht gefalle am Skisport, und sie müsse nicht auf etwas

Wichtiges verzichten. Der Ausgang interessiere sie ohnehin wenig. «Wir können so viel erleben und sind jedes Wochenende an einem anderen Ort», freut sie sich. «Es ist schön, die anderen Sportler an den Wochenenden immer wiederzutreffen», erzählt sie. «Im Sommer mache ich dann Konditionstraining, fahre Mountainbike, jogge, schwimme ...» Für andere Hobbys bleibe wenig Zeit.

Rituale, Reisen und weitere Rennen

Ein bestimmtes Ritual für die Rennen hat die Skifahrerin aus Scuol nicht. «Ich mache schon immer das Gleiche, aber es ist kein Muss», kommentiert Selina nach kurzer Überlegung. Ihr Vorbild ist die Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin. «Sie ist eine wirklich sehr gute Skifahrerin, und ich finde sie auch sympathisch.»

Egloff muss nichts selbst organisieren, das übernehmen ihr Umfeld und ihre Trainer. «Wir müssen einfach zu Beginn jeder Woche besprechen, welche Termine ich habe», erklärt sie. «Unser Trainer organisiert auch die vielen Reisen.» Selina Egloff ist Teil vom Team

des Bündner Skiverbands. Ihr dortiger Trainer heisst Albert Egger.

Nächste Saison bestreitet Selina Egloff FIS-Rennen. Sie hofft dann, in das Nationale Leistungszentrum Ski Alpin Ost (NLZ Ost) aufgenommen zu werden. «Dann fange ich wieder von ganz unten an», ist sie auf die neue Phase gespannt. Am wichtigsten ist ihr aber, gesund zu bleiben, Gas zu geben und mit Leidenschaft dabei bleiben zu können.



Nachwuchsfahrerin Selina Egloff.

Mehr Schützen an den Anlässen

Schiessen Am vergangenen Mittwoch trafen sich die Delegierten des Schützenbezirks Bernina im Schulhaus Zuoz zur 10. Delegiertenversammlung. Der Präsident Peter Zanetti konnte 52 Mitglieder an dieser Versammlung begrüßen. Speziell hiess er Flurin Wieser, Gemeindepräsident von Zuoz und Christian Kühnis, neugewählter Chef Gewehr im Kantonalvorstand, willkommen. Die statuarischen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt. Der von Helene Negrini präsentierte Kassenbericht schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von rund gut 2000 Franken ab.

In den Jahresberichten der einzelnen Resorts wurde von erfreulichen Resultaten im letzten Jahr berichtet. Der Beteiligungsrückgang in den einzelnen Wettkämpfen war im letzten Jahr kleiner als in anderen Jahren, und in gewissen Wettkämpfen konnte sogar eine Zunahme verzeichnet werden. Besonders erfreulich zeigte sich der Chef Gewehr über die Rekordbeteiligung am Kranzkartenstich.

Die Aktivitäten des Schützenbezirks Bernina für das laufende Jahr beginnen mit dem Einzelwettschiessen, welches dezentral in Vicosoprano, Poschiavo und St. Moritz zur Durchführung gelangt. Am 9. und 10. Juni findet das eidgenössische Feldschiessen in Poschiavo, Vicosoprano und Samedan statt. Jedes Jahr kann ein Verein aus dem Bezirk das historische Rütli-schiessen besuchen. Im November 2016 hatten die Kollegen aus dem Bergell zum ersten Mal die Ehre, den Bezirk Bernina in der Innerschweiz zu vertreten. Der gute 23. Sektionsrang war zur vollen Zufriedenheit der Bergeller Schützen ausgefallen. In diesem Jahr wird die «Società da tregants Engiadina» den Schützenbezirk Bernina auf der Rütliwiese vertreten.

Zum Abschluss überbrachte Christian Kühnis die Grüsse des Kantonalvorstandes und gab gleichzeitig einige Informationen über aktuelle und bevorstehende Änderungen im Schiesswesen bekannt. Er machte zudem auf das Calven-Schiessen im Mai dieses Jahres in der Val Müstair und auf das kantonale Schützenfest vom nächsten Jahr in der Surselva aufmerksam. Bei einem guten, von den Kollegen der «Società da tregants Engiadina» und ihren Frauen servierten Imbiss fand der Abend einen würdigen und gemütlichen Abschluss. (Einges.)

Bolinger Meister in der Halfpipe

Freeski Am vergangenen Wochenende fanden die Schweizermeisterschaften in der Halfpipe in Laax statt. Bei wunderschönem Wetter und frühlingshaften Temperaturen konnte sich Nicola Bolinger aus Zuoz in der Kategorie Rookies gegen seine Konkurrenten durchsetzen und sich somit den Schweizermeistertitel sichern. Nicola zeigte in der grössten Pipe Europas mit anspruchsvollen Tricks eine sehr gute Leistung. Sein jüngerer Bruder Gian Andri kam auf den 6. Platz, Francesco Domenech auf den 11. Platz sowie Nalu Nussbaum auf Platz 9 in der Kategorie Men und rundeten die gute Leistung der Engadiner ab.

Am Sonntag fand der Minishred-Contest im Snowpark statt. Auch hier konnten die Engadiner überzeugen.

Nicola Bolinger 1. Platz U15, Gian Andri Bolinger 1. Platz U13, Francesco Domenech 2. Platz U11 und Nalu Nussbaum 4. Platz U18. Nun gilt es bei den Engadiner an den letzten zwei verbleibenden Contests Crans Montana und den Schweizermeisterschaften Slopestyle am Corvatsch gute Resultate zu machen, damit sie sich die Gesamtwertung, welche sie anführen, sichern können. (Einges.)

Nevin Galmarini gewinnt erste WM-Medaille

Freestyle- und Snowboard-Weltmeisterschaften 2017 in der Sierra Nevada

Der Olympia-Silbermedaillengewinner aus Ardez hat an den Weltmeisterschaften das grosse Ziel erreicht: Nevin Galmarini gewinnt Bronze im Parallel-Riesenslalom. Für einen Doppelschlag im Slalom fehlten zwei Hundertstel.

Nevin Galmarini gewinnt am Donnerstag im Parallel-Riesenslalom die Bronzemedaille. Das ist bereits die sechste Medaille für die Swiss-Ski-Equipe an den Freestyle- und Snowboard-Weltmeisterschaften 2017 in der Sierra Nevada. Der 30-jährige Unterengadiner setzte sich im Duell um Platz 3 gegen den Bulgaren Radoslav Yankov durch. Im Viertelfinale hatte Galmarini bei der Neuauflage des Olympia-Finals von 2014 gegen den Russen Vic Wild die Oberhand behalten. Das Halbfinale verlor er gegen den Österreicher Andreas Prommegger. Damit gewinnt Nevin Galmarini seine erste Medaille an Weltmeisterschaften. Das österrei-

chische Finale um Gold gewann Prommegger gegen Benjamin Karl. Für den 36-Jährigen war es der zweite WM-Sieg innerhalb von weniger als 24 Stunden.

Im Slalom Bronze knapp verpasst

Auch für Nevin Galmarini hätte es bereits die zweite WM-Medaille innert Tagesfrist sein können. Am Mittwoch stürzte Galmarini nämlich im Parallel-Slalom, mit der Bronzemedaille vor Augen, kurz vor der Ziellinie. Der Unterengadiner kam im kleinen Finale nach einem leichten Verschneider am drittletzten Tor noch in Schieflage und vergab so noch seinen Vorsprung gegenüber Andrej Sobolew. Der Russe hatte sich durch einen Fehler im Mittelteil in Rückstand gebracht, kämpfte sich aber wieder heran. Galmarini versuchte, sich nach seinem verhängnisvollen Fehler ins Ziel zu werfen, das Vorhaben scheiterte aber um einen Hauch. Schlussendlich fehlten in seiner vermeintlich schwächeren Disziplin bloss zwei Hundertstel zum Gewinn der Bronzemedaille. Bereits in den Halbfinals scheiterte Galmarini bloss um acht Hundertstel am Österreicher An-



Nevin Galmarini gewinnt Bronze an der Snowboard-WM. Foto: Mateusz Kielpinski

dreas Prommegger. Galmarini hatte ebenfalls auf der schnelleren roten Piste in Führung gelegen, ehe ihn eine leichte Unsicherheit aus dem Rhythmus warf.

Nevin Galmarini zeigte sich nach den beiden Rennen erleichtert und überglücklich. Er hat sein WM-Ziel erreicht. In seiner Paradedisziplin Parallel-Riesenslalom war der Podestplatz sein grosses Ziel. In dieser Disziplin hat Galmarini auch die Silbermedaille an den Olympischen Winterspielen in Sotschi gewonnen. Zudem hat er im Riesenslalom Ende Januar sein erstes Weltcup-Rennen gewonnen. Nun konnte er sich auch bei Weltmeisterschaften über Edelmetall freuen. Im Parallel-Slalom musste der Unterengadiner ein grösseres Risiko auf sich nehmen. Diese Risikobereitschaft hat sich knapp nicht auszahlt. Trotzdem ist der vierte Rang im Parallel-Slalom an den Weltmeisterschaften in der Sierra Nevada ein beachtlicher Erfolg für Galmarini. Nach neun Wettkampftagen hat die Schweizer Delegation bereits sechs Medaillen (je dreimal Silber und Bronze) gewonnen. Damit haben die Snowboarder die internen Vorgaben von drei Podestplätzen bereits übertroffen. Letzmal waren die Schweizer 2007 an der Heim-WM in Arosa mit sieben Medaillen noch erfolgreicher. (ep)



Tennis & Squash Center St. Moritz

Kids-Tennis mit Nino Sette und Donato Gnani
für Kinder ab 5 Jahren, **Beginn Mittwoch, 5. April 2017**,
für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

Tennis Clubtraining mit Nino Sette und Olivier Molly
für Ein- resp. Wiedereinsteiger / Clubspieler
Jeweils Dienstag- oder Mittwochabend

Tennis Plauschdoppel Freitag, 24. März 2017,
ab 19 Uhr. Anmeldung erforderlich

Das Tennis Center bleibt bis zum 5. Mai 2017 durchgehend
geöffnet; Betriebsferien 6. Mai bis 5. Juni 2017.

Information und Anmeldung: Telefon 081 833 15 00

Tennis & Squash Center St. Moritz
managed by St. Moritz Bäder AG

Zur Verstärkung unseres Teams in St. Moritz suchen wir Sie als

Teamassistentenz / Immobilienberater (m/w)

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a. professionelles Office-Management,
die Unterstützung der Büroleitung und des Teams im Tagesgeschäft,
die Umsetzung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten, sowie im
weiteren Verlauf die Akquisition und der Verkauf von hochwertigen
Wohnimmobilien.

Sie sind engagiert und teamorientiert, organisationsstark und kommunikativ
und verfügen über erste Berufserfahrungen und gute PC-Kenntnisse.
Sie sprechen fließend Deutsch und Italienisch. Grundkenntnisse in Englisch
und Romanisch sind von Vorteil. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns
auf die Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, sowie die
Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins.

Engel & Völkers St. Moritz · Barbara Derksen
Via Maistra 39 · 7500 St. Moritz
+41 81 837 51 51 · stmoritz@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®

Fertig lustig!

Für uns war Ueli Seebar auf dem St. Moritzersee seit vielen Jahren immer ein beliebtes Ziel. Es ist vorbei und zwar für immer. Ueli mag nicht mehr.

Auf dem See verbrachten wir viele schöne Stunden und das bei jeder Witterung.

«Hier sitzen die, die immer hier sitzen».

Bei Ueli waren wir nie alleine. Ein Treffpunkt für Junggebliebene. Für den unermüdlichen, mit viel «Herzblut» betriebenen Einsatz möchten wir uns bei Ueli und seinen Mitarbeitern - Reto, Dario und Moreno - bedanken.

Wir werden Euch vermissen und sicher nie vergessen.

Surlej März 2017

Henri und Francoise Altorfer, «Jule und Julie»

Alte **Rolex-** und **Patek Philippe
Herrenuhren** (auch defekt)
kauft seriöser Uhrmacher
Hr. Fischer **Tel. 077 418 47 55**

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

HOSANG SANITÄR AG ZUOZ

Die Hosang Sanitär AG – Ihr Ansprechpartner für Badplanung, Badgestaltung und Badsanierung – ist seit mehr als 60 Jahren eine erfolgsorientierte Firma, welche Fachkompetenz und überdurchschnittlichen Service stets in den Vordergrund stellt.

Um unser Unternehmen langfristig zu verstärken, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung erfahrene Berufsleute.

Sanitär-/Heizungsmonteur Bauleitender Monteur S+H

Sanitär- und Heizungsinstallationen in anspruchsvollen Badumbauten, kleinen Umbauprojekten und Servicearbeiten im gesamten Haustechnikbereich erwarten Sie bei uns. Selbständiges, genaues und effizientes Arbeiten gehören bereits heute zu Ihren Stärken. Ihre Kundenorientiertheit, Teamfähigkeit und Belastbarkeit runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeiten sowie zeitgemässen Anstellungsbedingungen und Entlohnung an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Roger Tremp, Geschäftsinhaber, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail.

Hosang Sanitär AG
Roger Tremp
Gewerbehau Islas
7524 Zuoz

Tel. +41 81 854 12 75
info@hosang-zuoz.ch
www.hosang-zuoz.ch



Wir suchen
per 1. April oder nach Vereinbarung eine

Raumpflegerin

(deutschsprechend)

Arbeitszeiten: Di–Fr, 08.30–11.30 Uhr

Oberengadiner Lehrlingshaus
7503 Samedan 081 852 58 55
Lehrlingshaus.samedan@bluewin.ch

Studio sonnig (unmöbliert) zu vermieten ab 1. April 2017 in St. Moritz-Bad

Dusche/WC, kl. Küche, Dachterrasse. Miete Fr. 800.– pro Monat inkl. NK, nur an Dauermieter

Auskunft und Besichtigung:
Frau Madeleine Schmid, Hauswartung: mobile 079 330 89 32

**b + s treuhand
peter & claire brodmann**
Treuhand, Verwaltungen, Steuern
Via Maistra 113, 7505 Celerina
phone 081 834 40 50
e-mail: brodmann-treuhand@bluewin.ch



Lyceum Alpinum Zuoz SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 100-jähriger Tradition. 180 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 90 Tagesschüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Per 1. August 2017 oder früher suchen wir eine/n

Leiter/in für die Pflegeabteilung

Pensum: 60%

Ihre Aufgabenbereiche:

- Führung und Koordination der Pflegeabteilung
- Pflege der erkrankten oder verunfallten Schülerinnen und Schüler auf der Pflegeabteilung
- Erste Hilfe bei Notfällen
- Verkauf und Abgabe von Medikamenten und Drogerieartikeln
- Gesundheitsfördernde Beratung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im Gesundheitswesen
- Sehr gute mündliche Deutsch- und gute Englischkenntnisse
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Bereitschaft für Nacht- und Wochenend-Pikettdienst während der Unterrichtswochen
- Kommunikative, flexible, offene und teamfähige Persönlichkeit

Wir bieten Ihnen:

- Internationales, lebhaftes Arbeitsumfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Möglichkeiten für Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via Online-Formular auf unserer Website bis 28. April 2017.

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Rektorat
7524 Zuoz
Tel. +41 81 851 30 00
mail: maja.gilli@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

Offene Stellen



Ein tierisches Abenteuer am Berg!

Filou Chasper & Chatrigna

Die wahre Geschichte einer Katze, die auszog um den Berg zu erobern. Filou heisst Lausbub. Chasper und Chatrigna, zwei neugierige Murmeltiere machen sich auf dem Weg zu diesem rot-weiss gestreiften Bergtiger.

Neuerscheinung

im Montabella Verlag,
St. Moritz
Bild- und Erzählband,
84 Seiten, durchgehend
mit Fotografien
Format 25 x 19,5 cm,
Hardcover

Deutsch

ISBN 978-3-907067-47-5

Puter

ISBN 978-3-907067-48-2

CHF 29.– / EUR 27.–

Im Buchhandel erhältlich



Die **Autorin und Fotografin Susanne Bonaca**
lebte während elf wunderbar intensiven Jahren den
Traum der Segantini-Hüttenwarte. www.bonaca.ch



www.montabella.ch

Traducziun in rumauntsch puter da Roman Pünchera, Segl.



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



engadin.online
Das Portal der Engadiner

Das Leben wird einfacher!
Wir haben alles was Sie interessieren
könnte auf eine Seite gepackt.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

«Wissenschaftlich anerkannte Heilwirkung»

5. Wassertage Engadin Scuol «Wasser-Kraft – Kraft des Wassers» vom 16. bis 22. März

Zum Auftakt der Wassertage «Aua Forta» referierte der Facharzt Christian Casanova aus Scuol über die Kraft und Wirkung der Mineral- und Heilquellen im Unterengadin. Mit dem Verständnis für die Komplementärmedizin steigt auch wieder die Bedeutung der Quellwasser.

NICOLO BASS

Vor über hundert Jahren nahmen tausende von Gästen teils sehr anstrengende Reisen in Kutschen über die Alpenpässe in Kauf, um aus den Heilquellen des Unterengadins zu trinken und mit begleitenden Anwendungen von Krankheiten und anderen Beschwerden zu genesen. Ein Blick in die illustren Gästelisten der damaligen Zeit zeigt die Bedeutung der Mineral- und Heilquellen für den touristischen Aufschwung der Region. Was die Mauritius-Quelle für St. Moritz war, war die Lucius-Quelle für das Unterengadin. Mit den Weltkriegen und der medizinischen Entwicklung verloren die Mineralquellen an Bedeutung. Die Heilwirkung jedoch bleibt. Davon ist der Fachmediziner Christian Casanova aus Scuol überzeugt.

Komplementärmedizin

In seiner Referat zum Auftakt der Wassertage zum Thema «Wasser-Kraft – Kraft des Wassers» im Kulturraum des Bogn Engiadina Scuol stellte er die physikalischen und chemischen Eigenschaften der verschiedenen Mineral-



Zum Auftakt der 5. Wassertage «Aua Forta» referierte Christian Casanova über die Wirkung der Heilquellen im Unterengadin. Foto: Dominik Täuber

und Heilquellen vor und ging auch auf die Wirkungen der Quellwasser ein. Christian Casanova ist seit rund 25 Jahren Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie und war bis 2011 leitender Arzt am Bogn Engiadina Scuol. Die Gastroenterologie befasst sich mit Diagnostik, Therapie und Prävention von Erkrankungen des

Magen-Darm-Trakts sowie der mit diesem Trakt verbundenen Organe Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse. Gerade auch in diesem Bereich zeigen einige Heilquellen Wirkung. «Heilquellen haben wissenschaftlich anerkannte Heilwirkungen», so der Facharzt, «aber Heilquellen ersetzen keine Medikamente». Komplementärmedizin heisst

das moderne Stichwort dazu: «Das eine tun und das andere nicht lassen.»

Fünf verschiedene Heilquellentypen

Als Beispiel erwähnt Christian Casanova die stark magnesiumhaltige Quelle Lischana: «Eine Trinkkur aus der Lischana-Quelle ist immer empfehlenswert.»

Im Umkreis von Scuol entspringen fünf hochmineralisierte Heilquellentypen. Einige werden dank ihrer besonderen physiologischen Eigenschaften traditionell therapeutisch für Trinkkuren und Kohlensäure-Mineralbäder eingesetzt. Andere fliessen in die Wasserbecken des Bogn Engiadina Scuol. Die verschiedenen Quellentypen unterscheiden sich in der Mineralisation, der Temperatur, der Quellschüttung und im Kohlensäure- und Mineraliengehalt: zum Beispiel kalzium-, magnesium- und/oder sulfathaltige Heilwässer. Insgesamt zählt das Unterengadin über 20 Heil- und Mineralwasserquellen. Das reiche Quellenvorkommen ist gemäss Christian Casanova dem Naturwunder des «Unterengadiner Fensters» zu verdanken. Dieses geologische Fenster ist 17 Kilometer breit und 55 Kilometer lang und erstreckt sich von Guarda bis nach Prutz in Österreich.

Im Jahre 2002 wurde die Stiftung «Pro Aua Minerala» gegründet. Diese Stiftung, mit Christian Casanova als Stiftungsrat und Gerhard Hauser, Direktor des Bogn Engiadina Scuol als Präsidenten, hat das Ziel, die Unterengadiner Quellen zu schützen und die Bekanntheit zu fördern. Unter der Regie der Stiftung wurde der Mineralwasserweg Scuol realisiert. Seit letztem Jahr tritt die Stiftung auch als Trägerin der von der Touristischen Destination Engadin Scuol Samnau Val Müstair organisierten Wassertage auf. Vom 16. bis 22. März finden verschiedene Veranstaltungen unter dem Titel «Aua Forta» statt.

www.aua-forta.ch
www.mineralquellen-Scuol.ch

Ein innovativer Gastronom von Welt

«Das Engadin leben» mit Reto Mathis, einem extravaganten St. Moritzer Urgestein

Moderatorin Marina Fuchs hatte leichtes Spiel, den kommunikativen Kochkünstler und Manager zu interviewen. Der 60-Jährige ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. Auf den Sommer packt er ein neues Projekt an.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Reto Mathis ist in St. Moritz aufgewachsen und zur Schule gegangen. Dass er auf Corviglia in den von seinen Eltern bewirtschafteten Betrieben schon früh Hand anlegen musste, während seine Kameraden sich auf den Pisten tummeln konnten, habe ihm nicht geschadet, ihn jedoch geprägt. Für seine Eltern hat er nur lobende Worte. Schon der Vater ging nebst dem Angebot für weniger kaufkräftige Gäste, die immer auch willkommen waren, neue Wege. Er pflegte mit Leidenschaft und Perfektion die damals aufkommende «Haute Cuisine Française» im La Marmite. Vom Vater hat er den Satz verinnerlicht »nicht zu vergessen, auf welcher Seite des Tisches du stehst!«, was einen freundschaftlich-respektvollen Umgang mit allen Gästen erst ausmacht. Auch die Mutter war immer präsent im Betrieb. Sie verstand es, die Gäste bei jedem noch so grossen Ansturm freundlich diskret zu kanalisieren und zu platzieren. So gut, dass dank ihr sogar auch «glamouröse VIP-Ehen mit Langzeitdauer» zustande gekommen sind!

Für seine Berufswahl – damals waren Elektronikberufe im Kommen und beliebt – begleitete ihn der Vater an ein

Vorstellungsgespräch zu Sulzer bis nach Winterthur, mit dem Resultat, dass er sich dann, ganz ohne väterlichen Druck, für eine Kochlehre entschied. Darauf folgte eine mehrjährige ausgezeichnete Ausbildung und Berufspraxis zum Gastronomen im In- und Ausland. Dass Mathis wieder nach St. Moritz heimgekehrt ist, ist auch dem Umstand zu verdanken, dass es für ihn als Schweizer Bürger oftmals Engagements verhängende Visa-Komplikationen gegeben hat. Aus dem einheimischen «St. Moritzer Bub» ist ein Weltbürger, ein optimistischer, innovativer und gut vernetzter Gastronom von Welt geworden.

Jet-Set und Champagner-Klima

Die 1970er- bis Mitte 1980er-Jahre waren für St. Moritz und selbstredend auch für die Gastro-Familie Mathis – Stichwort viele Winterferien der Schah-Familie – sehr gute Jahre: «Es wurde viel Geld ausgegeben, und es ist viel Champagner geflossen!» Damals wurden die vielgerühmten Kaviar- und Trüffel-Gerichte kreiert. Mathis serviert und verfeinert sie immer weiter und zementiert damit Glanz und Glamour des legendären «St. Moritzer Champagner-Klimas».

«Ich bin nicht für das Normale gemacht, ich suche immer ein bisschen das Provokative», lässt er sich im Vater-Sohn Kochbuch «2486 m.ü.M, Mathis Food Affairs» zitieren. Aus dieser «crazy» Grundeinstellung, damals mitgetragen von Kurdirektor Hans Peter Danuser, ist das Projekt «Gourmet Festival» das jeweils im Winter auf dem St. Moritzersee stattfindet, entwickelt worden. Dieses hat mittlerweile bereits 25 Mal stattgefunden. Der Hinter-

gedanke, damit die lokalen Küchenchefs und den Nachwuchs weiterzubringen, neue Produkte und Techniken ins Tal zu holen und Spitzenleute weltweit zu vernetzen, ist aufgegangen. Das Konzept wird weltweit kopiert.

Der nächste Streich

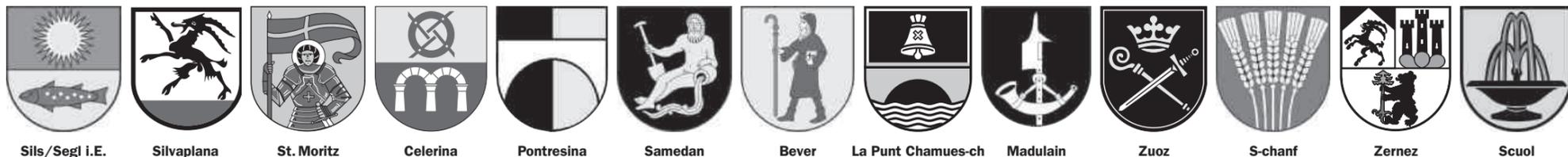
Der 60-jährige Reto Mathis denkt noch lange nicht daran kürzerzutreten. Nach 50 Jahren Bergrestaurant für Gourmets auf Corviglia eröffnet er im Sommer auf Chantarella den exklusiven «Che Cha Club», der

mit der Bergbahn gut erschlossen ist und einen Sommer- und Winterbetrieb erlaubt. Selbstverständlich gibt es dort wieder Champagner, Kaviar und Trüffel sowie kulinarische Klassiker, Traditions- und Fusionsküche mit möglichst vielen lokalen Produkten (Engadin, Puschlav, Tirol, Veltlin). Nur schon beim Aufzählen der kulinarischen und weiteren Angebote wie «Blizzard Beach Club», permanent wechselnde DJs vor Ort, «Culinary Academy» etc. kann einem schwindlig werden.

Zu erwähnen bleiben die weiteren Zweige der «Mathis Food Affairs» unter seiner Leitung. Da versteht man gut, dass sich der flexible, unermüdete Macher gerne auch einmal ganz allein in der Natur aufhält und Energie aus der Berglandschaft schöpft. Für die Zukunft des Engadins wünscht er entschieden «dass hier weniger gejammert wird, und immer wieder Neues gewagt wird; Rückschläge gehören dazu, trotzdem optimistisch bleiben, selbstbewusst auftreten, Vorzüge selbstbewusst hervorheben und – ganz wichtig – die Jungen grosszügig fördern».



Das «La Marmite» auf Corviglia wird Gastronom Reto Mathis bald verlassen. Nicht um sich zur Ruhe zu setzen: Er eröffnet auf Chantarella den «Che Cha Club». Foto: Mathis Food Affairs



Gemeindevorstand spricht sich für die Pflegeheimvariante «Quader» aus



Pontresina An der Sitzung vom 7. März hat der Gemeindevorstand von Pontresina folgende Traktanden behandelt:

Abschluss Jahresrechnung 2016: Finanzchef Reto Balmer präsentierte dem Gemeindevorstand den vorläufigen Jahresabschluss für das Jahr 2016. Er wird in der kommenden Woche von den Revisoren von Price-WaterhouseCoopers geprüft und dann zuhänden der Gemeindeversammlung von Ende Mai 2017 verabschiedet.

Es zeichnet sich ab, dass das bei budgetierten Aufwendungen von 29,1 Millionen Franken veranschlagte Defizit von 2,1 Millionen Franken nicht eintritt, sondern dass die Rechnung positiv abschliesst. Dies im Wesentlichen wegen höheren Einkommens- und Vermögenssteuererträgen, einmaligen Erträgen (Heimfallverzicht KW Morte-

ratsch) und Rückvergütungen sowie wegen erfolgreichen Optimierungs- und Sparbemühungen, unter anderem niedrigeren Personalkosten, gesenkten Energiekosten.

Die konkreten Zahlen werden nach der Revision und der abschliessenden Behandlung im Gemeindevorstand bekannt gemacht.

Fragen zur Machbarkeitsstudie «Pflegeheim Promulins»: Die Arbeitsgruppe des von den Gemeinden zwischen Celerina und S-chanf angestrebten neuen Pflegeheims Promulins in Samedan legte den Gemeindevorständen einen Fragebogen vor, um die nächsten Schritte für die Projekterarbeitung abzustecken. Dies, nachdem den Vorstandsmitgliedern dieser Gemeinden am 23. Februar von der Arbeitsgruppe unter dem Samedner Gemeindepräsidenten Jon Fadri Huder und vom Büro Fanzun eine Machbarkeitsstudie

vorgelegt und die Variante «Quader» favorisiert worden war.

In Beantwortung dieses Fragebogens spricht sich der Pontresiner Gemeindevorstand für die vorgeschlagene Variante «Quader» aus; favorisiert er die zügige weitere Projektbearbeitung bis Stufe Projektierungskredit, ungeachtet des Fortgangs des «Du Lac»-Projektes der Oberliegergemeinden in St. Moritz; spricht er sich für die Beteiligung der Oberliegergemeinden an einem allfälligen Provisorium während der Bauzeit in Samedan aus, sofern «Du Lac» nicht vorher realisiert wird; unterstützt er die Option für eine spätere Aufstockung um ein Geschoss mit 24 Zimmern, indem er sich für die entsprechende Planung der Gebäudestatik und -technik ausspricht; delegiert er die Kompetenz für den Verkehr mit den kantonalen Amtsstellen an das Gemeindepräsidenten-Trio Huder (Samedan), Wieser

(Zuoz) und Aebli (Pontresina); weist er darauf hin, dass er von den Pontresiner Stimmbürgern nicht für den Bau von Alterswohnungen (betreutes Wohnen) mandatiert ist, dass er aber die entsprechende Planung mitträgt, um dann einen Gemeindeversammlungsentcheid einholen zu können; stimmt er einem gemäss Schlüssel auf die acht Gemeinden zu verteilenden Planungskredit von 1,5 bis zwei Millionen Franken zu.

Traktandenliste und Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 6. April 2017: An der Gemeindeversammlung 2017-1 vom Donnerstag, 6. April, stehen unter anderem folgende Themen auf der Traktandenliste: Beteiligung mit 250'000 Franken an der Aktienkapitalerhöhung zG. der designierten Diavolezza Lagalb AG; Revision «Verordnung über das Halten von Hunden in der Gemeinde Pontresina»; Revision des

Feuerwehrgesetzes vom 19. Juni 2012; Leistungsvereinbarung der Gemeinde Pontresina mit dem Verein Kulturarchiv Oberengadin betreffend Leistungen des Kulturarchivs; Leistungsvereinbarung der Gemeinde Pontresina mit der Stiftung Engadiner Museum betreffend Führung des Engadiner Museums St. Moritz. Der Gemeindevorstand verabschiedet die entsprechende Botschaft. Sie wird den Stimmberechtigten in der kommenden Woche zugestellt.

Sanierungsarbeiten und Fassadenanpassung Ches'Erba, Via da la Botta 41: Auf Antrag der Baukommission genehmigt der Gemeindevorstand die teilweise Fassadenfreilegung für eine grössere Fensterfront, nachdem die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Geschossflächen und Gebäudehöhen weiter eingehalten sind. Ebenso billigt er die Erneuerungsarbeiten im Obergeschoss und den Einbau von drei neuen Dachflächenfenstern. (ud)

Gemeindeversammlung stimmt über zwei Kredite für Sanierung der Alp Alesch ab



La Punt Anlässlich der letzten Sitzungen hat der Gemeindevorstand La Punt folgende Traktanden behandelt:

Baugesuche: Die Laudnbacher Bau AG, La Punt Chamues-ch, unterbreitet ein Gesuch zur Erstellung eines Neubaus auf den Parzellen Nr. 461 und 1010 innerhalb des Quartierplangebietes Truochs/La Resgia.

Die Laudnbacher Bau AG beabsichtigt, einen viergeschossigen Neubau, in welchem ein Bed & Breakfast sowie Gewerbe- und Wohnflächen untergebracht sind, zu erstellen.

Weil alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, wurde das Gesuch öffentlich ausgeschrieben. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen. Da die vorgenommenen Kontrollarbeiten in positivem Sinne erfolgt sind, beschliesst der Vorstand auf Antrag der Baukommission, dem Neubaugesuch mit diversen Auflagen zu entsprechen.

Erneuerung/Sanierung Alp Alesch: Auf Antrag der Alp- und Sennereigenossenschaft soll die Alp Alesch grundlegend saniert werden. In seiner Sitzung vom 22. Juni 2016 hat der Gemeindevorstand den Auftrag und den notwendigen Kredit für die Projektphase verabschiedet und die Arbeiten dem Architekturbüro Ernst Huber, Samedan, übertragen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 wurde beschlossen, die Stromzufuhr zur Alp Alesch mittels Stromkabel ab La Punt sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde ein Kredit von 380'000 Franken gesprochen.

Nun geht es darum, das bestehende Wohnhaus zu erneuern. Dabei soll ein neues Haus ins ursprüngliche alte Haus eingebaut werden. Im Innenbereich erfolgt ein vollständiger Neubau, nach aussen sind nur kleine Anpassungen und wenige Reparaturen vorgesehen. Zusätzlich ist der Anbau einer Remise geplant.

Nachdem festgehalten worden ist, dass die Alp- und Sennereigenossenschaft dem Einbau einer Alpkäserei eher ablehnend gegenübersteht, obwohl die Idee als solche begrüsst wird, beschliesst der Vorstand, dem Antrag

der Kommission Albula-Alpen zu entsprechen. Dies bedeutet, dass der nächsten Gemeindeversammlung die beiden folgenden Kreditbegehren unterbreitet werden: a) Erneuerung/Sanierung der Alp Alesch, Kredit von 960'000 Franken; b) Anbau einer etwas grösseren Remise mit Alpkäserei, Kredit von 390'000 Franken.

Arbeitsvergabe Waldweg Chamuera: Der Waldweg ins Val Chamuera befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Entwässerung des Weges funktioniert nicht und an vielen Orten ist der Weg so abgefahren, dass der blanke Fels mitten in der Fahrbahn zum Vorschein kommt. Zudem ist der Weg an etlichen Stellen so schmal, dass mit heute gängigen Landwirtschaftsfahrzeugen nicht ins Val Chamuera gefahren werden kann.

Es ist geplant, die 1. Etappe des Waldwegs Chamuera diesen Sommer instandzustellen. Dies im Rahmen des kantonalen Projektes «Sammelprojekt Instandstellung der forstlichen Erschliessung». Die nötigen Bewilligungen sind vorhanden. Dabei ist vorgesehen, den bestehenden Waldweg zu sanieren.

Bei den Bauunternehmungen Rocca und Hotz AG, Zuoz/La Punt und Broggi Lenatti AG, Bever wurden Offerten im freihändigen Verfahren eingeholt.

Das Amt für Wald und Naturgefahren, Zuoz, empfiehlt, die Baumeisterarbeiten gemäss Offerte an die Rocca und Hotz AG, La Punt, zu vergeben. Der Vorstand übernimmt diese Vergabempfehlung und überträgt die Arbeiten für 920'80,80 Franken der Firma Rocca und Hotz AG, Zuoz/La Punt.

Machbarkeitsstudie Pflegezentrum Promulins: Am 23. Februar 2017 wurde den Unterliegergemeinden die Machbarkeitsstudie Promulins vorgestellt. Die in diesem Zusammenhang gestellten Fragen wurden unter anderem wie folgt beantwortet: Kann sich der Vorstand zum Projekt «Quader» inklusive Erwerb des Grenzgrundstücks von der Bürgergemeinde bekennen und dies unterstützen? Ja. Ist der Vorstand der Meinung, dass die Oberliegergemeinden sich am Provisorium beteiligen müssen? Ja. Soll beim Erstellen bereits eine mögliche Aufstockung berücksichtigt werden? Ja. Will sich die

Gemeinde am «Betreuten Wohnen» beteiligen, insofern es eine positive Rendite verspricht? = Ja. Um keine weitere Zeit verstreichen zu lassen, ist der Gemeindevorstand bereit, den Planungskredit für Wettbewerb und Vorprojekt der Stimmbewölkerung bis Juni 2017 vorzulegen? = Ja.

Vernehmlassung Gesundheitszentrum Oberengadin: Die Kommission

des Spitals und des Alters- und Pflegeheims schlägt den Gemeinden des Kreises Oberengadin die Umwandlung des Spitals in eine privatrechtliche Stiftung vor. Die Konferenz der Gemeinden hat diesem Vorgehen an der Sitzung vom 19. Januar 2017 zugestimmt und eine Vernehmlassung bei den Gemeindevorständen angeordnet. Der Bericht zur Ver-

nehmlassung der Gemeindevorstände der Oberengadiner Gemeinden zur neuen Trägerschaft Gesundheitszentrum Oberengadin liegt vor und wird vom Vorstand ohne Einwand zur Kenntnis genommen. Diverse Beiträge: Folgende Vereine werden finanziell unterstützt: Olympia Bob Run Museum St. Moritz-Celerina; Cor Masdo Zuoz; Geräteriege TZ Engiadina. (un)



Der Waldweg in die Val Chamuera muss saniert werden. Die erste Etappe soll im Sommer erfolgen. Foto: Jon Duschetta

Gesucht: Senioren, die Zeit schenken

Das Projekt Generationen im Klassenzimmer wurde in St. Moritz vorgestellt

Auch in St. Moritz sollen aktive ältere Menschen die Gelegenheit erhalten, im Kindergarten und in unteren Schulklassen als Klassenhilfe freiwillige Einsätze zu leisten. 20 Personen zeigten am Mittwoch Interesse am Projekt.

KATHARINA VON SALIS

Die Idee ist bestechend einfach: ältere Menschen bereichern «ihre» Klasse durch Lebenserfahrung, Zeit, den Nona-Faktor und Geduld. Zentral ist dabei die Begegnung und Beziehung zwischen den Generationen. Oft sind es drei Generationen, die voneinander lernen und profitieren. Seit den Nullerjahren hat sich das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» (GiK) in Chur, Bonaduz/Rhätzens, Davos sowie Domat/Ems etabliert. Zurzeit arbeiten Landquart und St. Moritz an einer Umsetzung.

Projektleiter Othmar Lässer informierte über die Idee und die Entstehungsgeschichte von GiK. «So cool, jeden Dienstag kommt Frau Rudi in meine Klasse. Wir machen viel Spannendes zusammen» meint die kleine Sara M. aus einer ersten Primarklasse. Die Nonas und Nons kommen regelmässig für eine bestimmte Zeit in eine Klasse und befassen sich mit den Kindern, indem sie ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung mit ihnen teilen, präsent sind und Ruhe ausstrahlen. «Der GiK-Einsatz ist etwas ganz Besonderes im Laufe meiner Woche. Er belebt meinen Alltag» strahlt Bruno R., seit drei Jahren pensionierter Non, in die Runde.

Ein Klassen-Non berichtet

Damit die Anwesenden sich ein Bild vom Einsatz eines Klassen-Nons machen können, erzählte Klaus Walz – seit sechs Jahren in der Schule Rhätzens im Einsatz – von seinen Erfahrungen. Seine Begeisterung war fühlbar, und er wusste Antworten auf alle Fragen aus dem Publikum. Muss man sich speziell vorbereiten auf einen Einsatz? Nein, man bespricht sich vorher mit der Lehrerin, wie man ihr behilflich sein kann. Wichtig sei, dass man im-



«Speeddating» der potenziellen «Senioren-Schulvoluntari» Anna Maria Strähle-Bezzola aus Silvaplana und die Lehrerin Melanie Singer. Fotos: Katharina von Salis

mer am selben Tag zur selben Zeit zur Verfügung stehe, sodass sich die Lehrperson und die Kinder darauf verlassen können. Er ziehe es vor, jeweils vier Stunden am Stück dabei zu sein statt zwei Mal zwei Stunden. Das sei aber Gegenstand der Abmachung zwischen Lehrperson und Non. Bei ihm würden die Kinder inzwischen vor dem Klassenzimmer anstehen und wetteifern, wer ihn zuerst begrüßen darf. Und wehe, wenn er mal ein Kind auslässt – «warum bist Du heute nicht zu mir gekommen?», werde er dann gefragt. Nachdem heute nicht Frontalunterricht herrscht, sondern die Kinder oft in Gruppen oder alleine arbeiten, sei es eben praktisch, dass sie so mehr Aufmunterung oder Hilfe erhielten, als wenn nur eine Lehrperson anwesend

ist. Klaus Walz hat darüber sogar ein Tagebuch verfasst.

Die sechs anwesenden Lehrerinnen erklärten ihre Wünsche und Bedürfnisse. Die eine wünscht sich jemanden, der sie an dem Tag begleitet, an welchem sie den Unterricht in den Wald verlegt. Eine andere möchte ihre Klasse gerne manchmal aufteilen können oder eine Person mit dabei haben, die einzelnen Kindern dabei helfen kann, Verständnislücken bei neuer Stoffvermittlung zu schliessen.

Wie beim Speeddating

Nun sollten sich Lehrerin und Senior respektive Seniorin finden. Dazu setzte man sich wie beim Speeddating an einen Tisch und lernte sich schon mal etwas kennen. Es gab keine vorgeplanten

Wechsel zwischen Lehrerin und potenziellem Schulvoluntari, ungezwungen suchten und fanden sich die Paare, «einfach so». Anderswo lagen Formulare und Listen bereit, um sich für einen Schnuppertag oder auf einer Interessentenliste einzutragen. Das Resultat der Orientierungsanlasse konnte sich sehen lassen. Drei Männer und vier Frauen trugen sich als Interessenten ein. Sie interessieren sich grundsätzlich für das GiK, haben aber noch keine konkrete Zusammenarbeit mit einer Lehrerin vereinbart. Zwei Frauen wollen sich engagieren – sehr zur Freude der Lehrpersonen.

Information bei schulsekretariat@schule-stmoritz.ch, othmar.laesser@gr.prosenectute.ch und www.gr.prosenectute.ch

Gute Bauten für effektiven Klimaschutz

Drei Südbündner Bauten für den «Constructive Alps»-Preis nominiert

In Vicosoprano, Madulain und Susch stehen drei Gebäude, die in ihrer Bauweise und in ihrem Nachhaltigkeitscharakter die Jury von «Constructive Alps» überzeugt haben.

JON DUSCHLETTA

Der Architekturpreis «Constructive Alps» bewertet und zeichnet Bauten im Alpenraum aus, welche einen Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention leisten und damit auch einen Denkanstoss für ein gutes Leben in den Alpen. Das Fürstentum Liechtenstein hat zusammen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE den vierten, mit 50000 Euro dotierten «Constructive Alps»-Wettbewerb lanciert. Die international besetzte Jury hat unter Mithilfe der Universität Liechtenstein die eingereichten Objekte geprüft und daraus 30 Bauten nominiert.

Unter den Nominierten befinden sich gleich drei Bauten aus Südbünden. So

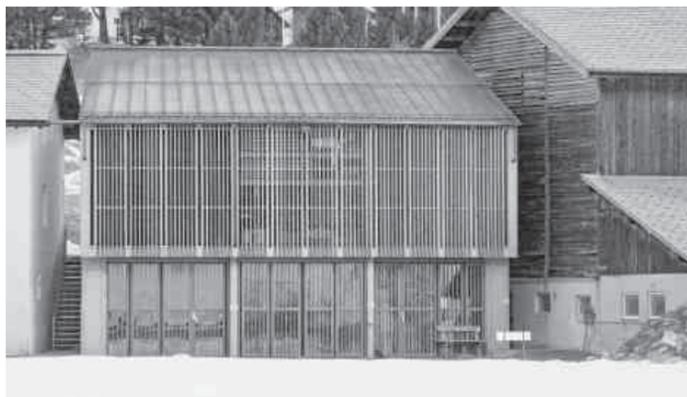
die für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich ewz neu gebauten Seilbahnstationen der Werkseilbahn Albigna in Vicosoprano. Realisiert haben diese die Architekten der Bergeller Alder Clavuot Nunzi Architekten GmbH aus Soglio und Rüschiikon. In Madulain steht der mit feinen, vertikalen Holzstäben gestaltete Bau der Engadin River Ranch der Christoph Sauter Architekten AG aus St. Moritz. Und in Susch steht auf der rechten Innseite gelegen, die mit Stroh gedämmte Casa Staila Mar des Architekturateliers Werner Schmidt aus Trun.

«Constructive Alps» versteht sich als Schlüssel zu einem effektiven Klimaschutz und damit einhergehend als Förderer von mehr Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner in den Alpenregionen. Wichtiges Element des nachhaltigen Bauens ist das Sanieren, und wo notwendig, auch der Neubau von Gebäuden mit regionalen, ökologischen Baustoffen. «Constructive Alps» steht aber auch für die alpenweite Zusammenarbeit verschiedener Ministerien, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen.

Im Architekturwettbewerb wurde besonders nach nachhaltige Sanierungen und Neubauten, die zwischen 2012 und 2016 fertiggestellt wurden und innerhalb des Alpenbogens stehen, gesucht. Zur Bewerbung eingeladen waren vor allem jene Architektinnen, Architekten und Bauherrschaften, welche mit ihrem Objekt sowohl die ökologischen und ökonomischen als auch die sozialen und kulturellen Kriterien der nachhaltigen

Entwicklung umgesetzt haben. Das Alpine Museum der Schweiz in Bern konzipiert jeweils eine Wanderausstellung zu den prämierten, klimafreundlichsten Objekten. Dazu erscheint ein Katalog als Sondernummer der Architekturzeitschrift «Hochparterre». Fachlich und organisatorisch begleitet wird «Constructive Alps» von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA.

Infos: www.constructivealps.net.



Die Engadin River Ranch in Madulain gehört zu den Nominierten für den Architekturpreis «Constructive Alps».

Foto: Jon Duschletta

Nachgefragt

«Das ist beste Altersarbeit»

Engadiner Post: Warum findet GiK in St. Moritz statt?

Othmar Lässer: Es haben auch schon in Samedan und Pontresina Gespräche stattgefunden, die dann aber nicht zu einem Projekt geführt haben. Ricardo Ravo, der Präsident des Schulrates der St. Moritzer Gemeindeschule, kam nach einem Schulleitertreffen im Dezember 2015 in Davos mit der Idee auf mich zu. Er hat das Terrain in seiner Schule vorbereitet, und so konnte ich das Projekt im Mai 2016 den Lehrkräften präsentieren. Das Interesse war zuerst eher bescheiden; heute sind aber sechs Lehrerinnen da, die auf eine Nona oder einen Non in ihrer Klasse hoffen.

Warum soll GiK nur in St. Moritz stattfinden?

Wir fangen hier an, hoffen aber, dass sich die Idee auch auf andere Gemeindeschulen in Südbünden ausbreitet. Die Initiative dazu braucht ja nicht unbedingt von der Schule auszugehen, sondern es können auch interessierte Senioren oder Eltern von Schulkindern bei ihrer Schule mit der Idee anknöpfen. Wenn sich das Projekt in St. Moritz etabliert, haben wir sozusagen ein Leuchtturmprojekt, das auch in andere Gemeinden und Tal-schaften ausstrahlen kann.

Wie ist die Reaktion der Kinder auf die «Ersatzgrosseltern»?

Wie Klaus Manz es erzählt hat: Die sind meist total begeistert. Für einige ist es sehr wichtig, dass neben der Lehrperson eine weitere erwachsene Ansprechperson zur Verfügung steht.

Wie erfolgt die Finanzierung?

Die «Generationen-Voluntari» werden nicht bezahlt. Die Projektfinanzierung kann durch die Schulgemeinde oder beispielsweise eine Stiftung erfolgen.

Welchen Nutzen erhoffen Sie sich vom Projekt?

Für Pro Senectute steht im Vordergrund, die Lebensqualität älterer Menschen zu fördern. Das Mitmachen bei einem Generationenprojekt erfüllt dies sehr gut. Es ist beste Altersarbeit, und die Generationenbegegnungen tun beiden Seiten gut. Leider können diese heute oft nicht mehr stattfinden, weil die Grosseltern nicht in der Nähe wohnen.

Othmar Lässer ist Leiter der Pro Senectute in Südbünden.

Projekte aus dem Berggebiet gesucht

Prix Montagne Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berg-hilfe verleihen 2017 zum siebten Mal den Prix Montagne. Seit 2011 zeichnet der Prix Montagne jährlich Macherinnen und Macher aus, die im Berggebiet seit mindestens drei Jahren erfolgreich wirtschaften, Arbeitsplätze schaffen oder zur Diversifikation der Wirtschaftsstrukturen beitragen. Projekte aus allen Wirtschaftszweigen können sich um den mit 40000 Franken dotierten Preis bewerben. Der Jury-Präsident Bernhard Russi sagt: «Mit ihrem Engagement leisten die Initianten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung unserer Bergregionen.»

Die Bewerbungsdossiers können ab sofort mit dem Vermerk «Prix Montagne 2017» an die Geschäftsstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Seilerstrasse 4, Postfach, 3001 Bern, und eine digitale Kopie an info@sab.ch gesandt werden. (Einges.)

Infos: www.berghilfe.ch/prix-montagne

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 18./19. März
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**
Samstag/Sonntag, 18./19. März
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/
Zuoz/Cinuos-chel**
Samstag/Sonntag, 18./19. März
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 18./19. März
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl. -Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebbsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Via dal Bogns 323, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/sozialis

Kinotipp

Kino Scala St. Moritz, Tel. 081 842 88 42

Mein Leben als Zucchini

Animationsfilm nach einem Roman von Gilles Paris. Erste OSCAR-Nominierung für einen Schweizer Zeichentrickfilm!

Cinema Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. März, 17.00 Uhr



Silence

Drama um Missionare im Japan des 17. Jahrhunderts. Historienfilm von Martin Scorsese mit Adam Driver, Liam Neeson, Andrew Garfield.

Cinema Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. März, 20.30 Uhr

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Alptraum

Einmal eine Auszeit nehmen und die Natur spüren. So die Vorstellung der beiden Jugendfreunde Manu und Robin. Mit viel Enthusiasmus, einer Kamera und einem Handbuch im Gepäck wagen die beiden das Abenteuer

Weltfilmtag

Blanka

Die elfjährige Blanka (Cydel Gabutero) hat keinen leichten Start ins Leben. Als Strassenkind in der philippinischen Grossstadt Manila ist sie komplett auf sich allein gestellt und muss sich zu allem Übel auch noch

Sonita

Sonita ist 18 Jahre alt. Ihr Traum ist es, Rapperin zu werden und so bekannt zu sein wie Rihanna und Michael Jackson zusammen. Sonita ist aber auch eine illegale Immigrantin im Iran, wo es Frauen verboten ist, Musik zu machen. Und auch zuhause in

Trading Paradise

Seit Generationen lebt die Familie der Bäuerin Melchora Suco Rimachi in den peruanischen Anden von der Viehzucht. Doch ihre Lamas bringen vermehrt deformierte oder tote Kälber zur Welt. Melchora kämpft verzwei-

Doctor Jack

Wie kommt es dazu, dass ein Kind mit jüdischen Wurzeln, aufgewachsen in Manchester, zuerst Landwirt wurde und sich 40 Jahre später in den Strassen Kalkuttas als Arzt wiederfindet? Wie konnte er aus dem Nichts eine der ersten NGOs in Indien gründen, die sich heute in der bengalischen Metropole

Barakah meets Barakah

Er ist Ordnungsbeamter in Dschidda und Laidarsteller im «Hamlet», nicht wirklich aus bester Familie. Sie ist eine wilde Schönheit, Adoptivtochter eines reichen Paares mit Eheproblemen. Mit atemberaubender Raffinesse hebeln die beiden das System von Tradition,

xXx: Return of Xander Cage

Vin Diesel kehrt in seine legendäre Actionrolle zurück und jagt die Büchse der Pandora.

Cinema Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. März, 20.30 Uhr



Sleepless

Im Action-Thriller geht Oscar-Gewinner Jamie Foxx volles Risiko, um das Leben seines Sohnes zu retten.

Cinema Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 23. und 24. März, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



© Büro Clavuot

Tango- und Eis-Stupa-Nacht im Val Roseg

Heute Samstag, 18. März, ab 17.15 Uhr findet die Tango- und Eis-Stupa-Nacht im Val Roseg statt. Nach einer Kutschenfahrt durch das wild-romantische Val Roseg wärmt Sie eine Feuerschale beim Eis-Stupa bei Tee und Apéro auf. Vom Glaziologen-Duo «Tango Glaciar» (Violine/Gitarre) interpretierte argentinische Tangos bereiten Sie auf ein feines Abendessen à la carte im Restaurant Roseg Gletscher vor. Erfahren Sie danach von Prof. J. Orlemans (Uni Utrecht) und Dr. Felix Keller (Academia Engiadina) Spannendes über den Zusammenhang zwischen dem Morteratschgletscher-Schutz und Eis-Stupa in Ladakh (Himalaya), begleitet von weiteren Tangos. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr beim Kutschenplatz am Bahnhof Pontresina oder um 18.30 Uhr direkt beim Hotel Roseg Gletscher. Anmeldungen werden bis um 15.00 Uhr an +41 81 842 64 45 entgegengenommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Kindernachmittag im Bellavita Erlebnisbad und Spa

Das Bellavita Erlebnisbad und Spa in Pontresina ist ein Wassererlebnis der alpinen Art und präsentiert sich äusserst vielseitig, sportlich und spielerisch. Jeden Mittwochnachmittag findet im Bellavita Hallenbad von 14.00 bis 17.00 Uhr der Kindernachmittag mit grosser Hüpfsonne statt. Ein weiteres Highlight ist die 75 Meter lange Rutschbahn, die durch eine Röhre mit «Running-Lights» führt. Das Rutschvergnügen wird zusätzlich durch variierende Lichtspiele untermalt. Auf die mutigen Kids wartet das Ein-Meter-Sprungbrett ins tiefere Bad-Becken. Den Bellavita-Gästen stehen verschiedene Spiel- und Schwimmggeräte kostenlos zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass für Schwimmer während dem Kindernachmittag nur eine Bahn zur Verfügung steht. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pontresina-bellavita.ch oder unter T +41 81 837 00 37.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Gottesdienste

Sonntagsgedanken

Evangelische Kirche

Sonntag, 19. März

Maloja 10.30, it, Pfrn. Simona Rauch
Sils-Baselgia, San Lurench 09.30, Prof. Wolfgang Huber, Gastgottesdienst der Wirtschaftsgilde
Champfèr 11.00, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, Pfr. Jürgen Will
Celerina, Crasta 17.00, Pfr. Markus Schärer, Taizé-Gottesdienst
Pontresina, San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeili, Familiengottesdienst, Kinderhütendienst Sela Niculo
Samedan, Dorfkirche 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni
La Punt Chamues-ch, Dorfkirche 10.00 Pfrn. Andrea Witzsch
Zuoz, San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes
S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes
Zerne, San Bastian 11.00, d, Pfr. Patrick Brand, ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag
Guarda 09.45, r, Pfr. Rolf Nünlist
Ftan 11.10, r, Pfr. Rolf Nünlist
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, Gottesdienst zur Themenwoche "Wassertage Engadin-Scuol", anschliessend Apéro
Sent, San Lurench 10.00, r, Pfr. Christopf Reutlinger
Ramosch, Sonch Flurin 09.30, r, Pfrn. Marianne Strub
Vnä 11.00, r, Pfrn. Marianne Strub
Tschier 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
Valchava 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Ospidal Sielva Samstag, 18. März, 16.30, r/d



St. Moritz-Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Tarasp 17.00
Valchava 18.30
Ospidal Sielva 16.30, r/d

Sonntag, 19. März 2017

Sils 09.30
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Celerina 17.00, italienisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zerne 11.00, d, ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag
Scuol 09.30
Müstair 09.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 19. März
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Katholische Kirche

Samstag, 18. März
Silvaplana 16.45



Ekklesia Engiadina

Sonntag, 19. März
Samedan, Hotel Des Alpes 10.30 Gottesdienst zum Thema: Was, wenn einer in der Sch*** sitzt



Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13



Abschied und Dank

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Patricia Patti (geb. Piasco)

28. Juli 1950 – 10. März 2017

Die Trauerfeier hat bereits in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz stattgefunden.

Traueradresse:
 Mario Patti
 Via Chavallera 17a
 7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
 Mario Patti
 Laurence Vega-Patti mit Alessandro und Rafael
 Pablo Patti mit Balbina und Angel



Zumutung

Manche Menschen leben, als gäbe es irgendwann, irgendwo das eigentliche Leben. Sie leben stets in der Erwartung. So, als könnten sie das, was jetzt ist, jederzeit loslassen, um dann mit dem Erwarteten erst wirklich zu leben anzufangen. Vielleicht haben Enttäuschungen sie vorsichtig werden lassen, sich ganz ins wirkliche Leben einzulassen. Dabei findet das Leben im Hier und Jetzt statt. Und es hält sich dabei nicht an das Bild, das wir uns von ihm gemacht haben. Wir haben für uns festgelegt, wie die Welt ist – wie in einem Bildausschnitt. Wir beziehen uns darum in unserem Denken und Handeln nicht auf die Wirklichkeit selbst, sondern immer auf unser Bild, das wir für die Wirklichkeit halten.

Die Wirklichkeit aber mutet uns immer wieder zu, was wir nicht vorgesehen haben. Die Zumutungen des Lebens können uns überraschen, vielleicht auch erschrecken. Denn sie verändern unser Leben. Auch wenn wir das im Moment nicht wollen und es lieber so hätten, wie wir es gewohnt sind. Aber gerade diese Zumutungen sind das, was uns stets offener, weiter und grösser macht. Mit Gott ist es ähnlich. Er mutet sich uns zu, wie wir es nicht gedacht haben. Arm und unscheinbar in der Krippe. Engagiert und überzeugend als Mensch und Wanderprediger. Ohnmächtig und zu Tode verletzt am Kreuz. Kraftvoll strahlend als Auferstandener.

Dem Christentum wird oft Verdrüstung auf das jenseitige Leben vorgeworfen. Die Menschwerdung Gottes aber verweist uns gerade auf seine Gegenwart in unserem Menschsein. Im Hier und Jetzt. In den alltäglichen Begebenheiten. In mitmenschlichen Begegnungen. Im Aktivsein wie in der Ruhe. Da ist Gott uns nahe. Gott begegnen wir nur im wirklichen Leben.
 Pfarrerin Corinne Dittes



Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst Du von Deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

Abschied und Dank

In ihrem 90. Lebensjahr durfte unsere Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Oliva Derungs-Casa

15. Januar 1928 – 14. März 2017

friedlich einschlafen. Wir sind traurig aber dankbar.

Traueradresse:
 Lorenz Derungs
 A l'En 1
 7503 Samedan;

In unseren Herzen begleiten wir Dich.
 Lorenz und Sonja Derungs-Leuenberger
 Diana und Björn Burkhard-Derungs mit Seléne, Maris und Nael
 Manuela Derungs
 Ulrica Lanfranchi-Derungs
 Anna Maria und Heinz Bernegger-Derungs mit Ramona und Alessandro und Manuel
 Verwandte und Freunde

Wir danken:
 – Alters- und Pflegeheim Promulins, Samedan; ein ganz besonderer Dank geht an das Pflegeteam im zweiten Stock für ihre Herzlichkeit und Fürsorge
 – Frau Dr. A. Kriemler, Samedan, für ihre herzliche Betreuung
 – Pfarrer Michael Landwehr für die gefühlvolle Gestaltung der Trauerfeier
 – Herzlichen Dank all jenen, die der Verstorbenen mit Zuneigung und Freundschaft begegnet sind.

Die Abdankung findet am Mittwoch, 22. März 2017, um 13.30 Uhr in der evangelischen Kirche Samedan statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumen Spenden bitten wir das Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan zu unterstützen (IBAN-Code: CH74 0077 4010 2754 9770 0).

Nus ingrazchain da cour

per tuot ils segns da condolentscha ed affecziun, cha no vain pudü tour incunter d'ürant il temp da cumgià da mia chara duonna, chara mamma, nona, söra, sour, quinada, tanta ed amia

Alice Thérèse Gaudenz (nada Hasler)

24.02.1933 - 25.02.2017

A tuot quels, chi tilla han accumpognada d'ürant sia vita in amicizcha ed amur.
 A quels, chi tilla han accumpognada cun no sün sia ultima via.
 Als meidis ed al persunal da fliamaint d'ürant il cuort trategn ill'ospidal da Scuol.
 Al ravarenda sar Jon Janett per il bel ed emozional pled funeber.
 Al organist sar Jörg Perron pel accumpognamaint musical.
 Per las bleras donaziuns a l'instituziun Theodora e per l'acziun pan per tuots.

Ün sten grazcha fich per las fich bleras chartas da condolentscha e per il bels plects da cuffort.

Las famiglias in led
 Scuol, marz 2017



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online



Laterna-magica-Ausstellung: Wer steuert noch was bei?

Das Kulturarchiv Oberengadin wird dieses Jahr gleich zwei Ausstellungen zum Thema Laterna magica organisieren und sein Publikum in eine Welt entführen, in der die Bilder drauf und dran waren, das Laufen zu lernen. Die Laterna magica, der Vorläufer des Diaprojektors, entfachte im 19. Jahrhundert einen regelrechten Boom, der ganz Europa erfasste und bis ins 20. Jahrhundert hinein andauerte. Mit Foto- und Stereokameras ausgestattet, machten sich auch Engadiner Geschäftsleute, Zuckerbäcker und Dekorationsmaler auf, Momente ihrer Reisen oder Wanderungen in den Bergen festzuhalten. Mittels der Laterna magica konnten sie ihre visuellen Eindrücke in einem verdunkelten Raum vorführen. Zudem kauften sie ganze Serien von handkolorierten Streifendias zu Bildungsthemen jener Zeit. Auch Märchen wie Rotkäppchen oder Witzbilder trugen damals zur Unter-

haltung bei. Im Kulturarchiv lagert ein grosser Fundus an solchem Bildmaterial, das Präsidentin Dora Lardelli mitsamt den historischen Apparaturen der Öffentlichkeit zeigen will. Ein Grossteil dieses Bildmaterials wurde vom Pariser Foto- und Filmkünstler Mark Blezinger bereits digital erfasst. Ende Mai soll im Hotel Laudinella eine Jahresausstellung zum Thema starten und Mitte August im Dachstock der Samedner Chesa Planta (im Bild) eine teils interaktiv inszenierte, multimediale Installation. Zur Bereicherung der Ausstellung sucht das Kulturarchiv - auch als Leihgabe - weitere alte Grossdiapositive (mindestens 6 x 6 cm), kolorierte Dias, Streifendias und Ähnliches. Bestimmt sind auf vereinzelt Südbündner Estriichen auch Laterna magica-Projektoren, Stereokameras, Stereoskope und dergleichen zu finden, die dienlich sein könnten. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

Anzeige

DOG ON THE FEET

SAMSTAG
25. MÄRZ 2017, 22 UHR

Konzert im Mulets mit Dog on the Feet.
Folk- & Mundart-Songs von Patent Ochsner bis Eric Clapton.
Eintritt FREI

Mehr Infos und Anmeldung:
T 081 828 85 82 oder www.mulets.ch

Ebenfalls nicht verpassen:
DINNERKRIMI
Donnerstag, 30. März 2017

Restaurant-Pizzeria Mulets
CH-7513 Silvaplana
www.mulets.ch
info@mulets.ch

WETTERLAGE

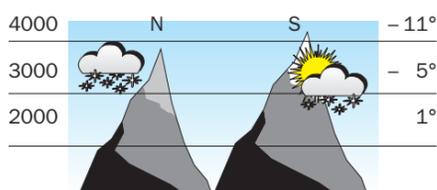
Die Alpen liegen am Wochenende in einer sehr starken West- bis Nordwestströmung, mit der milde und feuchte Luftmassen zur Alpennordseite geführt werden. Die Alpensüdseite zeigt sich dabei wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Von Norden her regnerisch! Eine Warmfront sorgt im Engadin und auch noch im Münstertal für überwiegend trübe sowie nasse Wetterverhältnisse. Den meisten Niederschlag bekommt dabei das Unterengadin ab. Im Bergell und im Puschlav überwiegen ebenfalls die Wolken, doch mit nennenswertem Regen ist kaum zu rechnen. Die Sonne wird sich aber in Summe schwer tun. In den Südtälern kann sich der Nordwestwind zum Teil föhning durchsetzen und so wird es hier trotz zumeist fehlendem Sonnenschein ausgesprochen mild sein.

BERGWETTER

Die Berge an der Nordseite des Engadins stecken in dichten Wolken und oberhalb von 2000 Metern schneit es etwas, insbesondere in der Silvretta. In abgeschwächter Form reicht dieser Wolkenstau auch noch in die Bernina und die Sesvenna hinein. Südlich davon reisst er jedoch weitgehend ab. Es bleibt heute in der Höhe anhaltend sehr windig.



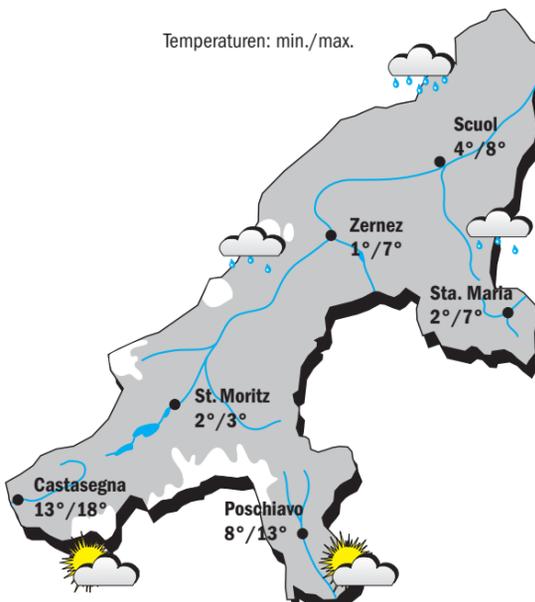
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 6°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	- 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		3 / 10
Montag		2 / 17
Dienstag		0 / 15

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		2 / 6
Montag		- 4 / 7
Dienstag		- 1 / 7

Eingeschlossen? Ausgeschlossen!

SELINA BISAZ

Es gibt so Momente im Leben ... einmal ist man eingeschlossen, ein anderes Mal ausgeschlossen, vielleicht im doppelten Sinn. Mir ist schon alles passiert. Einmal habe ich mich bei der Arbeit eingeschlossen. Wie das geht? Naja, relativ schnell. An meinem früheren Arbeitsort befand sich ein interner Lift, der nur mit Schlüssel zu bedienen war. So weit, so gut. Nach Feierabend habe ich jeweils alle Stockwerke kontrolliert. Im ersten Stock war alles gut. So wollte ich weitergehen ... aber oha ... wo war mein Schlüssel? Die Suche begann. Zuerst gelassen, dann immer nervöser. Der Schlüssel war nirgends zu finden. Oje, im Lift vergessen. Nur mit der Ruhe. Nun wollte ich zur gewöhnlichen Türe raus, aber die war bereits abgeschlossen... und ich war eingeschlossen... was nun? Nun, es hatte Computer in dem Stockwerk. Leider nur mit beschränkter Internetverbindung. Aber so konnte ich mindestens eine Telefonnummer ausfindig machen. Was natürlich nicht viel nützt, ohne Handy. Dann kam mir eine Idee ... das Fenster. Nein, nicht zum Rauspringen. Bald kamen zwei Personen vorbei. Ich versuchte mein Glück, rief so laut ich konnte und probierte, sie auf mein Problem aufmerksam zu machen. Nun kam die Telefonnummer gelegen. Die Passanten riefen meinen Kollegen an, der ebenfalls im Haus war. Retter in der Not.

Man könnte jetzt meinen, ich hätte daraus gelernt. Aber: «Nachts im Museum», hätte beinahe ein weiterer Abschnitt meines Lebens heissen können. Ich war spät dran, habe noch das Museum besucht. Kein Detail. Plötzlich war ich eingesperrt ... Wieder rettete mich ein Fenster und ein Tourist, der mich sah. Zum Glück war die Museumsverantwortliche noch im Haus. Nun, vor Kurzem ist mir das Umgekehrte passiert. Um den Chalanda-marz-Umzug zu beobachten, ging ich auf den Balkon. Plötzlich ist die Tür von aussen zugegangen. Ich hatte keinen Schlüssel und irrte auf dem Balkon hin und her. Zum Glück konnte ich dann eine Person auf dem gleichen Stock herauswinken, die mir freundlicherweise die Tür öffnete. Sie sagte in coolem Tonfall: «Das ist mir auch schon passiert.» Aha. So fühlte ich mich nicht mehr ausgeschlossen. Erneut eingeschlossen zu werden: ausgeschlossen. Hoffentlich.
selina.bisaz@engadinerpost.ch

25 Jahre bei Coop

Arbeitsjubiläum Dario Martocchi arbeitet seit einem Viertel Jahrhundert im Coop St. Moritz Bellevue - gut 20 Jahre davon als Leiter des Bereichs Früchte und Gemüse. Er wohnt in Chiavenna, und seine grosse Leidenschaft gehört dem Sport. Täglich verbringt er mindestens zwei Stunden mit Laufen, auf den Langlaufskiern oder auf dem Velo. Den Ironman auf Elba hat er bereits absolviert, aktuell stellt er sich je nach Lust und Laune mehreren Berg- und Velorennen pro Jahr. (Einges.)